



der havelbote

Inklusive
Amtsblatt
der Gemeinde
Schwielowsee

Heimatzeitung der Gemeinde Schwielowsee

Staatlich anerkannter Erholungsort

EDITORIAL

Liebe Leser,

vor zehn Jahren wurde Schwielowsee für die Ortsteile Caputh und Ferch zum ersten Mal die Auszeichnung „Staatlich anerkannter Erholungsort“ verliehen. Geltow folgte zwei Jahre später. Der Rückblick macht deutlich, wie dramatisch sich die Situation verändert hat: Damals, vor zehn Jahren, fand die feierliche Übergabe der Ehrenurkunde während des Fährfestes auf der „Tussy“ statt. In diesem Jahr musste das Fährfest wegen der Corona-Pandemie zum ersten Mal seit seiner Gründung 2003 abgesagt werden – ein Symbol, wie tief diese Krise uns alle getroffen hat.

Aber die zurückliegenden Monate haben auch gezeigt, wie viel Lebenswille und Lebenskraft in dieser Gemeinde stecken. In einigen Branchen ist zwar immer noch „Land unter“. Aber das kulturelle Leben regt sich wieder. Die Sportvereine sind wieder aktiv. Vor allem: Der Tourismus erholt sich. Und wer an einem Sonntag an der Fähre steht, bemerkt: Schwielowsee ist in diesem Krisensommer zum Mekka der Radtouristen geworden – und die Gemeinde tut viel, um dies zu fördern. Insofern stehen die Chancen gut, dass Schwielowsee seinen Titel „Staatlich anerkannter Erholungsort“ erfolgreich verteidigen kann – wenn das Virus nicht alle Hoffnungen zunichtemacht. Leider werden zu viele zu schnell schon wieder zu leichtsinnig. Deshalb: Halten Sie Abstand, tragen Sie Maske – zum Schutz für sich und die anderen.

In diesem Sinne
Ihr Karl Günsche

IMMOBILIENPREISE IN SCHWIELOWSEE EXPLODIEREN:

Stärkster Anstieg des Bodenrichtwertes in Ferch



Schwielowsee –
als Wohnsitz
immer begehrter
und teurer
Foto: Frank Pluecken

Schwielowsee zählt neben Werder, Michendorf, Seddiner See, Nuthetal, Stahnsdorf und Teltow zu den begehrtesten Wohnlagen im Berliner Umland: Im vergangenen Jahr wurden ausweislich des jüngsten Grundstücksmarktberichts in Caputh, Ferch und Geltow Grundstücke und Wohneigentum im Gesamtwert von fast 60 Millionen Euro verkauft. 74 bebaute Grundstücke im Wert von 47,8 Millionen und 50 unbebaute Grundstücke im Wert von 8,3 Millionen Euro wechselten 2019 in Schwielowsee den Besitzer. Es folgte sogenanntes Wohneigentum mit einem Gesamtverkaufspreis von 3,1 Millionen Euro. Die Bodenrichtwerte, der durchschnittliche Quadratmeterpreis für Bauland, explodierte in manchen Ortslagen geradezu: In der Ortslage Caputh stieg er von 95 Euro (2010) auf 300 Euro in diesem Jahr. Ferch verzeichnet mit heute 230 Euro gegenüber 70 Euro vor zehn Jahren den stärksten Preisanstieg. In der Ortslage Geltow liegt der Wert 2020 bei

250 Euro gegenüber 80 Euro vor zehn Jahren. Wildpark-West verzeichnet demgegenüber einen moderaten Anstieg: Von 90 Euro (2010) auf 200 in diesem Jahr.

Philipp Krentz, Immobilienmakler in Potsdam und ehrenamtlicher Gutachter im Gutachterausschuss Potsdam-Mittelmark, sagte dem Havelboten: „Der sehr großen Nachfrage nach Immobilien steht leider nur ein äußerst geringes Angebot gegenüber, was zu weiterhin steigenden Preisen führt.“ Der Immobilienmarkt in der Region sei „nahezu leergefegt“. Schwielowsee, so Krentz, sei nicht nur für junge Familien aus der Region, sondern aus dem ganzen Bundesgebiet interessant. Aber auch Rentner kehrten zurück in ihre Heimat oder würden aus anderen Regionen „durch unsere Wasserflächen“ angelockt. „Die größten Chancen, innerhalb der Gemeinde Eigentum zu erwerben, bestehen derzeit aus unserer Sicht noch in Ferch und Geltow,“ erklärt Krentz. ■ (HB)

STADTRADELN, FAHRRADSONNTAG UND MEHR:

Schwielowsee steigt aufs Rad

Fleißig in die Pedale treten, heißt es in Schwielowsee im September. Der ganze Monat steht im Zeichen des Fahrrads: Die Gemeinde – unterstützt vom Allgemeinen Deutschen Fahrradclub (ADFC) und der Klima-Initiative Schwielowsee – lädt nicht nur zur Teilnahme am Fahrradsonntag ein, sondern ruft auch zum Mitmachen an der Aktion Stadtradeln auf. Am 20. September heißt es: Start zum 21. Fahrradsonntag. Von Caputh, Ferch, Petzow oder Geltow geht es auf dem Radweg F1 rund um den Schwielowsee. Entdecken Sie im eigenen Rhythmus und gemeinsam auf Abstand die Highlights am Wegesrand:

Lauschen Sie der Musik mit den „Obstlern“ im Garten der Gaststätte Baumgartenbrück in Geltow, legen Sie am Caputher Gemünde eine Kuchenpause beim Schulförderverein der Einstein-Grundschule ein oder halten Sie zum Boxenstopp bei der Caputher Schützengilde in Flottstelle. Hören, swingen und grooven Sie bei den Picknickkonzerten zur flotten Musik der Gruppe „Rag Doll“ am Gemünde auf der Geltower Seite (Tanzen mit Abstand erlaubt!) oder rollen Sie auf der Seewiese Ferch die Decke beim Märkischen Holzpantinen-Literatur-Musiktheater mit der beliebten Fercher Obstkistenbühne aus. Eine Rast einlegen können Sie auch am Handwebereimuseum, am Schloss Caputh, am Museum der Havelländischen Malerkolonie, in der Waldgalerie Ferch, im Japanischen Bonsaigarten oder bei der Weiterfahrt im Schlosspark Petzow. Packen Sie die Picknickdecke ein, schwingen Sie sich aufs Fahrrad und tanken Sie Kraft an der frischen Luft und am Wasser!

Bereits vorher können Sie etwas für Ihre Gesundheit und fürs Klima tun: Zum ersten Mal nimmt Schwielowsee in diesem Jahr an der internationalen Kampagne „Stadtradeln für ein gutes Klima“ des Netzwerks „Klima-Bündnis“ teil – einer Aktion, die mit dem nötigen Abstand auch in Zeiten von Corona gemeinsam möglich ist. Vom 1. bis zum 21. Sep-

tember können alle, die in Schwielowsee leben, arbeiten, einem Verein angehören oder eine Schule besuchen, bei der Kampagne Stadtradeln mitmachen und möglichst viele Radkilometer sammeln.

Ziel ist es, nicht nur selbst so oft wie möglich das Rad zu nutzen, sondern auch Familie, Freunde und Nachbarn zum Umsteigen auf zwei Räder zu motivieren.



Rauf aufs Velozipend und mitgeradelt Foto: Klima-Bündnis

Wenn zirka 30 Prozent der Kurzstrecken bis sechs Kilometer in den Innenstädten mit dem Fahrrad statt mit dem Auto gefahren würden, ließen sich etwa 7,5 Millionen Tonnen CO₂ vermeiden, so das Klima-Bündnis.

Machen Sie mit, schonen Sie die Umwelt und tun Sie – gerade in diesen Zeiten – etwas für Ihre Gesundheit! Und lassen Sie uns gemeinsam für Schwielowsee einen guten Platz unter den neuen Stadtradel-Kommunen erradeln!

Der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC) ist natürlich dabei. Für ADFC-Mitglieder und Freunde hat er ein ADFC-Team gegründet, dem jeder, der es möchte, beitreten kann. Darüber hinaus steht der ADFC aber sowohl der Gemein-

de als auch den Bürgern zu Themen der nachhaltigen Mobilität gern mit Rat und Tat zur Seite. Das kommende Schwielowseer Radverkehrskonzept soll auch durch die Aktivität und das Einbringen der Bürger bereichert werden. Dazu hat der ADFC eine Karte entwickelt, in der schon jetzt Mängel und Verbesserungsideen für den Radverkehr gesammelt werden.

Ziel ist es, durch eine bessere Radinfrastruktur das Radfahren und den nachhaltigen Verkehr insgesamt attraktiver zu gestalten. Informationen finden sich auf der Webseite

www.brandenburg.adfc.de/kreisverbaende/schwielowsee.

Die Klima-Initiative Schwielowsee (www.klima-schwielowsee.de) begrüßt in diesem Zusammenhang, dass sich um das Thema Radfahren in den vergangenen 18 Monaten in Schwielowsee bereits einiges getan habe. Im März 2019 hätten engagierte Bürger für den Ort Caputh exemplarisch eine Radverkehrsanalyse durchgeführt. Im April 2019 seien die Ergebnisse der Bürgermeisterin und der Verwaltung von Gemeinde und Kreis vorgestellt worden. Als Ergebnis seien Gefahrenstellen entschärft und Verbesserungen umgesetzt worden – insbesondere sei ein 1,7 km langer „Rad-Schutzstreifen“ eingerichtet und in der Potsdamer Straße aufgrund der Enge und

Unübersichtlichkeit die Geschwindigkeit nun auf 30 km/h begrenzt worden.

Das seien jedoch nur erste Schritte, betont die Klima-Initiative. Wie der ADFC verlangt auch die Klima-Initiative, dass bei der Ausarbeitung des Radverkehrskonzeptes für Schwielowsee die Bürger aktiv eingebunden werden müssten. ■ (HB)

Alle Informationen zum Stadtradeln (Spielregeln, Registrierung & Kilometer eintrag) finden Sie unter www.stadtradeln.de/schwielowsee oder bei der Stadtradeln-Koordination im Kultur- und Tourismusamt. Über das Programm zum Fahrradsonntag informiert Sie ein Flyer, der unter anderem in der Tourist-Information in Caputh ausliegt.

GROSSEINSATZ DER FEUERWEHR AUF DEM SCHWIELOWSEE:

Elektroantrieb machte Bergung des gesunkenen Hausboots schwierig

Gegen 19.30 Uhr ging der Alarmruf am 8. August bei der Feuerwehr Werder ein: Auf dem Schwielowsee sinkt ein Hausboot, mit acht Personen an Bord.

Doch als das erste Feuerwehrboot an der Unglücksstätte eintraf, hatten andere Bootsfahrer die Besatzung des havarierten Hausbootes bereits gerettet. Noch galt es aber, das Boot, das weiter absank, zu stabilisieren. Da es einen Elektroantrieb hatte und als Energiequelle neben mehreren Batterien auch über Solarzellen verfügte, entschieden die Einsatzleiter der Feuerwehr Werder, Ronny Seiler und Stefan Kranig, dass die Einsatzkräfte wegen der möglichen Gefahr durch Elektrizität ausreichend Abstand zum Boot halten sollen. Da es sich nur noch um eine Bergung und nicht mehr um eine Rettung handelte, sollte kein Risiko eingegangen werden, sondern der Schutz der Kameraden an oberster Stelle stehen. Da sich herausstellte, dass das sinkende Boot sich auf dem Gebiet der Gemeinde Schwielowsee befand, wurde die Ortswehr Ferch hinzugezogen. Im weiteren Verlauf wurde die Einsatzleitung an den Gemeindeführer der Feuerwehr Schwielowsee, Dennis Hartmann, übergeben. Das Hausboot lag zu diesem Zeitpunkt nach Hartmanns Angaben bereits mit dem Heck auf Grund und bewegte sich nicht mehr von der Stelle. Mittlerweile waren



Tragisches Ende eines schönen Sommer-Samstags
Foto: Sören Bels

auch die DLRG, die Wasserwacht und die Wasserschutzpolizei mit mehreren Booten eingetroffen.

„Gemeinsam mit allen Beteiligten wurde entschieden, dass eine Bergung aufgrund einsetzender Dunkelheit nicht mehr sinnvoll erschien“, sagte Hartmann dem Havelboten. Deshalb sei das Boot mit einer Blitzlampe gekennzeichnet und die Bergung in die Verantwortung des Bootseigners übergeben worden. Es hatte sich zudem herausgestellt, dass von den Batterien und der Solaranlage keine Gefahr für andere Boote ausging. „Es traten auch keine schädlichen Stoffe

aus“, sagte Hartmann. Vom Rettungsboot der Ortswehr Ferch sei noch am Unglückstag und am Tag darauf das Treibgut eingesammelt und im Gerätehaus sichergestellt worden.

Insgesamt waren nach Hartmanns Angaben 34 Einsatzkräfte mit jeweils zwei Booten der Feuerwehr, Wasserschutzpolizei, DLRG und Wasserwacht sowie vier Feuerwehrfahrzeugen und ein Rettungswagen im Einsatz. Die Wasserschutzpolizei teilte dem Havelboten am 13. August mit, dass die Ermittlungen der Unfallursache zu diesem Zeitpunkt noch andauerten. ■ (HB)



Traditionelles Einläuten des neuen Schuljahres
Foto: Meusebach-Grundschule

EINSCHULUNG BEI MEUSEBACHS:

Begrüßung der Abc-Schützen und Start ins neue Schuljahr

Nach knapp fünf Monaten konnten am 10. August endlich wieder alle Schülerinnen und Schüler der Meusebach-Grundschule gemeinsam in den Unterricht starten.

Traditionell werden am Morgen des ersten Schultages die neuen ersten Klassen begrüßt, alle Mitarbeiter vorgestellt und die Schülersprecher der 6. Klassen läuten das neue Schuljahr ein. Bei strahlendem Sonnenschein und guter Laune sind wir auch diesmal in das Schuljahr gestartet und hoffen von ganzem Herzen, dass wir trotz Corona so lange wie irgend möglich gemeinsam in der Schule lernen und arbeiten können. ■

Claudia Hach

EINSCHULUNG AUCH IN CAPUTH:

Start mit Einstein als Maskottchen

„Alle Kinder lernen lesen...hallo Kinder, jetzt geht's los!“, sangen die stolzen Zweitklässler für die Einschulungskinder am 8. August auf dem Schulhof der Albert-Einstein-Grundschule in Caputh. „Jetzt geht's los!“, diese Worte haben in diesem Jahr eine ganz besondere Bedeutung, war doch bis vor Kurzem noch nicht klar, ob die Schulanfänger aufgrund der Corona-Situation überhaupt regulär in die Schule starten und obligatorisch am Samstag vor dem ersten Schultag gefeiert werden könnten. Doch Rektorin Cathrin Rudzinski und ihr Team haben es möglich gemacht: Nicht alle drei 1. Klassen gemeinsam, sondern jede Klasse nacheinander kam bei blauem Himmel und strahlendem Sonnenschein auf dem Schulhof zusammen, um von ihren Lehrern und den pädagogischen Fachkräften herzlich in Empfang genommen zu werden. So konnten nicht nur Eltern und Geschwister, sondern auch die Großeltern diesen aufregenden Tag mit den Abc-Schützen gemeinsam erleben.

Und aufgeregt waren die künftigen Erstklässler sehr: Wenn auch ohne Handschlag und Blümchen, so doch von Herzen wurden sie einzeln auf der Bühne begrüßt und trugen stolz ihren – noch etwas großen – Ranzen auf dem Rücken. Glückwünsche gab es nicht nur von den Vertretern der Schule, des Trägers, der Kita und den Ortsvorstehern, sondern auch von Klassenmaskottchen Albert Einstein – einer liebevoll von einer Mama genähten Puppe, die die Kinder von nun an täglich begleiten wird. Die heiß ersehnte Schultüte entdeckten die Kinder in diesem Jahr nicht wie sonst in ihrem Klassenraum, sondern bekamen sie auf dem Schulhof von ihren Eltern überreicht – die Freude war genauso groß! Mit viel Liebe zum Detail hatten fleißige Hände im Vorfeld gebastelt und genäht und so lagen in den Armen der Schulanfänger wahre Kunstwerke, die sie mit strahlendem Lachen für ein Erinnerungsfoto in die Kameras hielten. Bei der anschließenden Feier wurde sicher in jeder Familie bei



Auch die Zwillinge Ben und Mats von Familie Jänike sind in diesem Jahr in die 1. Klasse gestartet Foto: Anja Bastian

hochsommerlichen Temperaturen für reichlich Abkühlung gesorgt. Glücklich und erschöpft fielen die jüngsten Schulkinder abends ins Bett – und freuten sich riesig auf den Start in ein Schuljahr, in dem sie gemeinsam auf Abstand viel lernen und erleben werden. ■ Meike Jänike

ALTE TRADITION BEWAHRT:

Drei Jahre und einen Tag auf Wanderschaft

Ihre ausgestellten Hosen haben zahlreiche Taschen, auf dem Kopf tragen sie einen Schlapphut und ihr ganzes Hab und Gut haben sie in Tücher gewickelt. Am 2. August schreiten rund 20 Handwerksgelesen durch Caputh. Sie sind von überall her angereist, um einen neuen Gesellen bei seinem Aufbruch zu begleiten. Der „Neue“ ist Tim Scholz aus der Caputher Seestraße und 23 Jahre alt. Auf der Suche nach Ungebundenheit, Berufs-, aber auch Lebenserfahrung hat er sich entschlossen, auf die Walz zu gehen. Für die Wanderschaft ist er dem „Rolandschacht“ beigetreten, einer bereits 1891 gegründeten Vereinigung von Bauhandwerksgelesen, die auf traditioneller Wanderschaft sind oder waren. Sieben Bedingungen müssen für seine Wanderschaft erfüllt sein: derjenige muss einen Gesellenbrief besitzen, darf nicht älter als 27 Jahre sein, muss unverheiratet sein, ohne Kind, außerdem männlichen Geschlechts, Mitglied in einer Gewerkschaft und schuldenfrei sein. Die beiden Gesellen Frederic

Cammerer und Robin Semsch sind schon länger auf Wanderschaft – und Tims „Exportgesellen“: Sie begleiten ihn nach den traditionellen Regeln des „Rolandschachts“ auf den ersten sechs Wochen und zeigen, wie man sich auf der Wanderschaft verhält, wo man einen Schlafplatz findet, wie man reist. Sie führen ihn ein in ein Leben voller Regeln, Traditionen und so manches Geheimnis. Besteht er die Probezeit, verdient er sich die „Ehrbarkeit des Rolandschachts“ und bekommt deren blau-



Abschied mit guten Wünschen und in alter Tradition Foto: Barbara Tauber

en Schlips mit Nadel sowie ein Wanderbuch. Einen Tag vor der Abreise bekommt Tim einen Nagel durch das Ohr geschlagen, und während das Ohrfläppchen noch auf einem Holzbrett auf dem Tresen festgenagelt ist, singen die umstehenden Gesellen Lieder ohne Unterlass. Seine Beine werden schwach, die Brüder stützen ihn. Auf die Bruderschaft wird er sich ein Leben lang verlassen können. Doch erst heißt es den Regeln der Wanderschaft zu folgen: kein Handy, kein Internet, kein Facebook. Er darf alles benutzen, aber nichts besitzen. Auf Reisen darf er kein Geld für Unterkunft und Reisen ausgeben. Mit fünf Euro zieht er los und mit fünf Euro wird er wiederkommen. Am Sonntag seines Starts regnet es. Der Zug aus Gesellen, Familie und Freunden läuft gemeinsam zum Wentorfgraben. Tim gräbt ein 1,20 Meter tiefes Loch vor dem Ortsausgangsschild, in das er aufgeschriebene, gute Wünsche der Zurückbleibenden und eine halbe Flasche Rotwein legt. Wenn er frühestens in drei Jahren und einem Tag wieder nach Caputh kommt, wird er sie wieder ausgraben. Doch bis dahin darf er sich Caputh maximal bis zu sechzig Kilometer nähern. Tim klettert über das Dorfschild und zieht mit den Gesellen los, ohne sich noch einmal umzudrehen. Die Sonne zeigt ihre Strahlen. ■ Barbara Tauber

ZEHN JAHRE SENIOREN-WOHNGEMEINSCHAFT „SCHWIELOWSEE“ IN GELTOW: Zum Jubiläum ein Neubau für die Bewohner

Eigentlich sollte im August Einweihung gefeiert werden und die ersten Bewohner sollten einziehen. Doch zurzeit wird noch fleißig an dem Anbau gearbeitet: Aufgrund von Schwierigkeiten bei den Zulieferern wird die Eröffnung des neuen Hauses der Senioren-Wohngemeinschaft „Schwielowsee“ in Geltow erst im Oktober stattfinden können. Neun neue barrierefreie Wohnungen entstehen dort. Es gibt drei größere Appartements, in die auch Ehepaare einziehen können. Für die neuen Bewohner gibt es auch einen Gemeinschaftsgarten zum Grillen oder für private Feiern. Bei Bedarf können sie auch das Leistungsangebot der Hauskrankenpflege nutzen – wie zum Beispiel Einkäufe oder Fahrdienste.

Vor zehn Jahren, im Oktober 2010, konnte die Senioren-Wohngemeinschaft in Geltow ihre ersten Bewohner begrüßen. Im August 2014 wurde neben der Senioren-WG ein zweites Haus eingeweiht. Derzeit leben elf Bewohner verschiedenen Alters in den beiden Häusern. Sie fühlen sich sichtbar wohl in der Gemeinschaft und unternehmen vieles zusammen. Bei der Erstellung eines Speiseplanes werden die Wünsche der Bewohner mit einbezogen. Sie helfen auch bei der Zubereitung der Mahlzeiten. In einem Gemeinschaftsgarten wurde ein Hochbeet angelegt, das von den Bewohnern selbst gepflegt wird. In den Gemein-



Karina Eggert hat immer ein offenes Ohr für ihre „Schützlinge“ Foto: Regina Petschke

schaftsräumen wird gemeinsam gegessen, es finden Spielnachmittage und Kinoveranstaltungen statt. Auch Geburtstage werden gemeinsam gefeiert. Jedes Jahr gibt es ein Sommer- und ein Herbstfest. Dann wird gemeinsam mit Angehörigen und Besuchern gegrillt.

In der Coronazeit war es für alle nicht einfach, erzählt Karina Eggert, die Geschäftsführerin der Karina Hauskrankenpflege, zu der auch die Geltower WG gehört.

Besonders unter den Besuchseinschränkungen hätten die Bewohner gelitten. Zum Glück habe es aber viele Angehörige gegeben, die auf ihre Besuche nicht verzichtet, sondern sich draußen an den Zaun gestellt hätten, um mit ihren Angehörigen zu kommunizieren. Auch für Karina Eggert und ihr Team waren es schwierige Zeiten. Die bereits hohen Hygienemaßnahmen mussten an neue Richtlinien angepasst werden. Karina Eggert und ihr Team sind stolz, dass bei ihnen bisher kein Infektionsfall aufgetreten ist.

Nach ihren Wünschen gefragt, sagt Karina Eggert, dass sie in Geltow sehr zufrieden sei. Sie bekomme immer Unterstützung von der Gemeinde. Bei Veranstaltungen oder besonderen Anlässen seien auch immer Vertreter der Gemeinde dabei. Sie würde sich aber freuen, wenn die Volkssolidarität der Gemeinde ihre Bewohner mit einbeziehen würde. Die Bewohner der Häuser würden sich auch über Ehrenamtliche freuen, die mit ihnen Spaziergänge unternehmen, mit ihnen Karten spielen oder einfach nur zuhören könnten. Vielleicht haben Sie ja Lust und Zeit für diese schöne Aufgabe? Trauen Sie sich und rufen Sie Frau Eggert an (03327-567041). Oder Sie gehen einfach mal in der Hauffstraße 39 in Geltow vorbei. ■ Regina Petschke

Neuer Vorstand bei Cultura e.V.



Krystyna Kauffmann – Vorsitzende und Ehrenvorsitzende von Cultura e.V.
Foto: Karl Günsche

Krystyna Kauffmann ist neue Vorsitzende des Vereins Cultura, der sich der Förderung von Kunst und Kultur in der Region Schwielowsee verschrieben hat. Sie gehört zu den Gründungsmitgliedern des Vereins und wurde bereits 2017 auch zur Ehrenvorsitzenden ernannt. Als Stellvertreterin steht ihr die Berliner Kulturwissenschaftlerin Barbara Lamla zur Seite, die seit vielen Jahren in Caputh lebt. Christine Stoof aus Caputh kümmert sich als Schatzmeisterin um die Finanzen des Vereins und zum Schriftführer wurde Thomas Wiersberg gewählt. ■ (HB)

DER EHEMALIGE AMTSDIREKTOR BERND LIETZ ERZÄHLT:

Vom schweren Anfang vor 30 Jahren in Caputh



Bernd Lietz – Caputher Steuerermann in schweren Jahren Foto: privat

Der Havelbote hat die letzten Monate der DDR in Beiträgen in der Mai- und in der Juli-Ausgabe als Endzeit und zugleich als Aufbruch skizziert. Dabei tauchte die Idee auf, aus berufenem Munde mehr über die Ereignisse der Wendezeit zu erfahren. Wer wäre dazu geeigneter als der Mann, der die Geschichte Capuths in diesen Umbruchzeiten entscheidend mitgeprägt hat, nämlich Bernd Lietz. Also verabredeten wir uns Mitte Juli zu einem längeren Gespräch. Da unsere Leserschaft sich seit der Wendezeit durch Zuzug, Abwanderung und den biologischen Wandel sehr stark verändert hat, stellen wir unseren Gesprächspartner zunächst kurz vor: Bernd Lietz, gebürtiger Caputher (Jahrgang 1951), Schulbesuch in Caputh, Abitur am Helmholtz-Gymnasium in Potsdam, Studium an der TU Dresden, seit 1971 Lehrer für Mathematik und Chemie in Caputh, stellvertretender Direktor, 1991 auf eigenen Wunsch ausgeschieden. Bewerbung für das neu eingerichtete Amt des Verwaltungschefs der Gemeinde Caputh („Hauptamtsleiter“), im März 1991 von der Gemeindevertretung einstimmig bestätigt, ab Ende 1992 bis 2003 „Amtsdirektor“.

Die Startprobleme, so erzählt Lietz, waren mannigfaltigster Art: Das vorhandene Personal aus DDR-Zeiten musste sich in die am 20. Februar 1991 beschlossene

neue Verwaltungs- und Personalstruktur erst einmal hineinfinden. Sehr früh, nämlich am 2. Oktober 1990, kam es, da NRW das „Patenland“ für das neugegründete Land Brandenburg war, zu einer Städtepartnerschaft mit der Gemeinde Ruppichteroth im Rhein-Sieg-Kreis. Diese leistete nun Hilfe beim Aufbau der Verwaltung, stattete das Caputher Amt mit PC-Technik aus und lud zu Hospitationen nach Ruppichteroth ein. Neben vielen sich dadurch entwickelnden persönlichen Beziehungen gab es eine offizielle Aktion, die die Partnerschaft illustrieren sollte: Gemeinsam wurde eine Eiche mitten in Caputh gepflanzt. Sie ist noch heute auf dem Einsteinplatz – als quasi einziges Relikt dieser bis 2003 praktizierten Partnerschaft – zu besichtigen. Ein weiteres zu lösendes Problem – da völliges Neuland – war die Aufstellung eines Flächennutzungsplans für Caputh, der 1993 beschlossen und 1994 genehmigt wurde. Die Palette der zu erledigenden Aufgaben war umfangreich und sehr vielfältig, einige seien hier exemplarisch aufgeführt:

So konnte das Caputher Schloss im Februar 1995 endlich nach vielem Hin und Her in den Besitz der Schlösserstiftung überführt werden;

die Festwoche zur 675-Jahr-Feier Capuths vom 28. Mai bis 8. Juni 1992 musste organisiert werden;

am 2. September 1994 wurde der Gemeinde das Einsteinhaus übergeben. Dessen erster prominenter Besucher in dieser neuen Ägide war dann am 24. Juli 1995 der ehemalige Präsident der USA, George Bush Senior.

Seit 1991 gab es bereits Diskussionen über die verwaltungsmäßige Zusammenlegung benachbarter Gemeinden. Mit dem 13. Oktober 1992 erfolgte – auf Initiative des damaligen Innenministers Jörg Schönbohm – ein probeweiser Zusammenschluss der Gemeinden Ferch, Geltow und Caputh. Trotz der unterschiedlichen Ausgangssituation (Caputh war ein touristisch geprägter Ort mit einer sehr hohen Handwerkerdichte, Ferch ein verträumtes Feriendorf und Geltow eine eher landwirtschaftlich-gärtnerisch geprägte Gemeinde)

scheint der Zusammenschluss zum „Amt Schwielowsee“ (so offiziell seit 1992) einigermaßen funktioniert zu haben.

Jedenfalls wurde er nach zwei Jahren Probezeit 1994 offiziell. Erst 2003 wurde mit einer neuen Gemeindegebietsreform aus dem Amt die Gemeinde Schwielowsee, Bürgermeisterin wurde Kerstin Hoppe. Der Amtssitz zog nach Ferch in das neu erbaute, leerstehende Ortszentrum um.

Zurückblickend muss man diese frühen Jahre der neuen Gemeinde Schwielowsee als sehr anstrengende, aber auch durch viel Kreativität gekennzeichnete Zeit betrachten. Dies ergab sich aus der Fülle der vor der Gemeinde stehenden Herausforderungen:

Die oft schwierigen Details der Anpassung der DDR-Gesetze an die Bundesgesetze;

die Rückübertragungsansprüche, ausgelöst durch die vielfach bis heute nachwirkende Fehlentscheidung des Prinzips „Rückgabe vor Entschädigung“;

das fehlende Telefonnetz – erst 1993 erfolgte dessen Ausbau durch die Telekom; eine große Wohnungsknappheit, die erst mit den beiden Neubaugebieten „Havelseen“ (1993) und „Am Steineberg“ (1995) behoben werden konnte;

eine monatelange, die Bevölkerung beunruhigende Diskussion über die geplante Bebauung des Krähenberges mit Luxuswohnungen oder den Bau eines „Schlosshotels“ gegenüber der Kirche; erhebliche Probleme bei dem zeitgemäßen Ausbau des Wasser- und Abwasser-Netzes und bei der Überwindung der bisherigen Praxis der Hausmülldeponien.

Wer diese Zeiten in Caputh nicht miterlebt hat, ahnt vielleicht trotzdem anhand des kurzen Überblicks über die Geschehnisse, wie aufregend diese Zeit war und wie sehr sie Auswirkungen vielfältigster Art bis in jeden einzelnen Haushalt des Ortes hatten. Dass die Gemeinde eine so gute Entwicklung nehmen konnte, verdankt sie nicht nur ihrer Tradition, ihrer Lage, ihrem touristischen Stellenwert, sondern in ganz besonderem Maße ihren tatkräftigen Menschen – wie Bernd Lietz. ■

Dirk Schulze

Daniel Schiffmann wurde am 18. Juni 2019 zum Vorsitzenden der Gemeindevertretung Schwielowsee gewählt. Der 50-Jährige ist seit 1999 in der Kommunalpolitik aktiv, zunächst im Ortsbeirat Caputh, dann zusätzlich in der Gemeindevertretung. Er setzt damit auch eine Familientradition fort: Bereits sein Vater, Lutz Schiffmann, war Mitglied in der Gemeindevertretung Caputh.

„Große Sprünge sind nicht mehr drin“

Havelbote: Herr Schiffmann, Sie sind jetzt rund ein Jahr Vorsitzender der Gemeindevertretung. Wie ist Ihre ganz persönliche Bilanz nach diesen ersten zwölf Monaten?

Schiffmann: Der Job macht mir Spaß. Das mal vorneweg. Aber ich fühle mich nach wie vor wie ein ganz normaler Gemeindevorteiler, der allerdings in eine zusätzliche Funktion gewählt worden ist, die mich die Verantwortung für die Gemeinde noch stärker fühlen lässt als vorher.

Havelbote: Sehen Sie sich in dieser Rolle eher als Moderator – oder als Ideengeber?

Schiffmann: Beides, denn in dieser Position hat man schon qua Amt die Aufgabe, Sachen anzustoßen. Das mache ich auch zunehmend, wobei in letzter Zeit die Corona-Pandemie dazwischenkam. Wir konnten nur bedingt arbeiten, Sitzungen fanden unter erschwerten Umständen in der Turnhalle statt oder fielen ganz aus. Das hat unsere Arbeit erschwert und zum Teil eingeschränkt. Aber ich nehme sowohl die moderierende als auch die ideengebende Funktion dieses Amtes mit viel Freude an, verstehe mich aber selbstverständlich auch als Ansprechpartner für die anderen Gemeinderatsmitglieder und die Bürger, wenn es darum geht, Anstöße zu geben.

Havelbote: Sie sind auch Chef eines mittleren Unternehmens. Sind beide Aufgaben zeitlich zu schaffen?

Schiffmann: Der Vorsitz schluckt natürlich mehr Kraft, Zeit und Ressourcen, als man sonst als Gemeindevorteiler einbringen muss. Aber für mich ist es gut zu bewältigen – vor allem, weil ich es gerne mache. Es ist für mich auch ein Stück Ausgleich zu meiner eher fachlich ausgerichteten beruflichen Tätigkeit. Ich kann es überspitzt so sagen: Die Arbeit für die Gemeinde ist mir ein anspruchsvolles Hobby.

Havelbote: Wie läuft die Zusammenarbeit mit der Gemeinde?

Schiffmann: Mit den Mitarbeitern der Verwaltung funktioniert es wirklich prima. Bürgermeisterin Kerstin Hoppe ist ja auch Mitglied der Fraktion von CDU, FDP

und UBS, deren Vorsitzender ich bin. Insofern arbeiten wir sogar noch enger und vertrauensvoller zusammen als vor meiner Wahl. (Er lacht) Wobei ich als Vorsitzender der Gemeindevertretung de facto ja der Chef der Bürgermeisterin bin.

Havelbote: Wie geht es mit den Fraktionen?

Schiffmann: Auch sehr gut. Wir sind eine sehr harmonische Gemeindevertretung, und die Fraktionen arbeiten gut zusammen. Das hängt natürlich von den einzelnen Köpfen ab – und da hat sich in der einen oder anderen Fraktion ja etwas zum Positiven verändert. Natürlich gibt es ab und an mal Differenzen. Die werden aber sachlich und ohne Intrigen ausgetragen. In solchen Fällen greift dann immer wieder die moderierende Funktion meines Amtes.

Havelbote: Was war im zurückliegenden Jahr der schwerste Brocken?

Schiffmann: Ganz klar die Corona-Krise. Sie hat zu starken Verwerfungen bei den Steuereinnahmen geführt, und wir müssen uns schon Sorgen machen, wie wir unseren Haushalt stabil halten und die laufenden Projekte umsetzen. Haben wir überhaupt Spielräume für neue Planungen? Das Land wird zwar einen Teil der Steuerausfälle übernehmen, aber das wird sich aus haushalterischen Gründen erst zwei Jahre später auswirken.

Havelbote: Das heißt: Die kommenden zwei Jahre werden eine Durststrecke?

Schiffmann: Ich denke schon, zumal der Haushalt ohnehin auf Kante geschnitten war. Große Sprünge sind nicht mehr drin, die Spielräume sind eng. Das müssen die Bürger wissen.

Havelbote: Gibt es Projekte, die wegen der Corona-Krise auf Eis gelegt werden müssen?

Schiffmann: Wir wissen noch nicht genau, wie hoch die coronabedingten Ausfälle sein werden. Wir haben den Haushalt aber schon an die neue Situation angepasst, arbeiten bereits mit Kassenkrediten. Ein paar Projekte müssen erst einmal zurückgestellt werden, einige Straßenbauprojekte, eine Mehrzweckhalle in Ferch beispielsweise. Wir legen



Daniel Schiffmann – Bilanz nach einem Jahr als Vorsitzender der Gemeindevertretung
Foto: privat

unseren Fokus jetzt auf unsere Pflichtaufgaben, Kindergärten, Schulen. Damit haben wir mehr als genug zu tun. Jeder zusätzliche Kita-Platz erfordert einen höheren Zuschuss von der Gemeinde. Aber das sind unsere Kernaufgaben, unsere Pflichtaufgaben, die erfüllt werden müssen. Darüber hinaus müssen wir sehr genau hinschauen, was noch geht und was nicht.

Havelbote: Noch etwas ganz anderes: Schwielowsee hat seine erste Ehrenbürgerin, Gertrud Feiertag. Sehen Sie eine Chance, dass bis zur feierlichen Zeremonie im kommenden Jahr eine würdige Straße nach ihr benannt wird statt dieses hässlichen Schlammwegs am Caputher See?

Schiffmann: Wir könnten diesen Weg ja schön pflastern und ausbauen...

Havelbote: Aber dazu, so sagen Sie, fehlt doch das Geld...

Schiffmann: Haben Sie einen Vorschlag?

Havelbote: Die Schulstraße wäre prädestiniert, ein Schullehrer führte doch die Horde an, die das jüdische Kinderheim zerstört hat.

Schiffmann: Ich werde diese Anregung mitnehmen in die Gemeindevertretung.

■ Interview: Karl Günsche

Mit fünf Hausarztpraxen ist Schwielowsee gemessen an der Einwohnerzahl medizinisch gut versorgt. Neben der traditionellen Schulmedizin gibt es in unserer Gemeinde aber auch noch zahlreiche Heilpraktiker. Ihr Angebot reicht von der klassischen Homöopathie über wiederentdeckte alte Heilmethoden bis zu esoterischen Richtungen, die ebenfalls Gesundheit von Körper und Seele versprechen. Der Havelbote stellt in loser Reihenfolge einige von ihnen vor, um das ganze Spektrum dieses alternativen Angebots zu zeigen. Mit dieser Veröffentlichung ist keinerlei Empfehlung oder Stellungnahme verbunden. Ob eine der vorgestellten Heilmethoden eventuell für ihn in Frage kommen könnte, muss jeder von unseren Lesern selbst entscheiden.

GYBURG KOSTKA:

„Der Mensch ist, was er isst“

„Es ist schwer, Menschen zu einer Ernährungsumstellung zu bewegen“, sagt Gyburg Kostka. „Doch der Mensch ist, was er isst“, fügt sie hinzu. „Deshalb ist es wichtig, durch die richtige Auswahl an Lebensmitteln den Körper gesund zu erhalten oder auch wieder gesund werden zu lassen.“ Die 77-jährige Heilpraktikerin aus Ferch unterscheidet denn auch sorgfältig zwischen Nahrungs- und Lebensmitteln, und Ernährungsberatung ist für sie ein wichtiger Teil ihres Therapieangebotes. Wenn es gewünscht wird, geht sie mit ihren Patienten sogar zum Einkaufen oder kocht mit ihnen, um ihnen die Bedeutung gesunder Ernährung für die Gesundheit des Körpers nahezubringen. Vor allem Fasten ist für sie ein wichtiger Teil gesunden Lebens. Regelmäßiges Fasten gebe dem Körper die Gelegenheit, Stoffwechselaltlasten auszuscheiden und somit zu seiner Regenerierung beizutragen.

Für Menschen, die nicht chronisch krank seien, nicht regelmäßig Arzneimittel nehmen müssten, sei Fasten eine wirkungsvolle Vorbeugungsmaßnahme bei allen stoffwechselbedingten Krankheiten wie beispielsweise Gicht, Rheuma, Diabetes, Hauterkrankungen, Verdauungsstörungen. Das Immunsystem werde gestärkt, die Selbstheilungskräfte würden aktiviert. An sich selbst hat sie die Heilkraft des Fastens erlebt, als sie an einer Arthrose erkrankte. Daraufhin habe sie sich zur „ärztlich geprüften Fastenleiterin“ ausbilden lassen und biete nun regelmäßig Fastenwochen für Gesunde und Kranke in ihrer Fercher Praxis an. „Ich bin therapeutisch breit aufgestellt“, sagt sie. „Aber Fasten und Ernährung sind neben der Homöopathie die Standbeine meiner Therapie.“

Zur Naturheilkunde ist sie ein wenig durch Zufall gekommen. In der damaligen DDR durfte sie als Pfarrerstochter nicht studieren, wurde zunächst Apothekenassistentin, dann Pharmazie-Ingeni-

eurin. Seit 1991 arbeitet sie in der Lindenapotheke in Werder, auch heute noch stundenweise – weil sie gerne arbeitet und mit Menschen zusammenkommt.



Gyburg Kostka – therapeutisch breit aufgestellt
Foto: Karl Günsche

Doch nach der Wende hatte sie sich beruflich neu orientieren müssen. Eine Freundin hatte ihr geraten: „Bei deiner Vorbildung solltest du dich bei einer Heilpraktikerschule bewerben.“ Durch die Ausbildung in der Apotheke hatte sie bereits viel mit Heilpflanzen gearbeitet. Angeregt durch ein Praktikumsjahr bei einem bekannten Heilpraktiker in Berlin belegte sie dann Seminare zur Schüssler-Therapie, Reflexzonenmassage, zu Autogenem Training und ließ sich an der Berliner Hahnemannschule zur Homöopathin ausbilden. 1995 eröffnete Gyburg Kostka ihre erste eigene Praxis zunächst in Michendorf, seit 2005 in Ferch. Sie hat ihr Therapiespektrum in den 25 Jahren ihrer Tätigkeit als staatlich geprüfte Heilpraktikerin ständig erweitert, vor al-

lem Ernährung und Fasten kamen hinzu. Gyburg Kostka sieht sich als Anlaufstelle, häufig auch als letzte Hoffnung für Menschen, die von Arzt zu Arzt laufen – und dennoch ihr Leiden nicht loswerden. „Das ist ein großer Anspruch – auch an mich selbst“, sagt sie. In einer ersten, sehr gründlichen Beratung, einem Kennenlernen, erkundet sie Wege, solchen Patienten zu helfen – wo immer es möglich ist in Zusammenarbeit mit den Ärzten, bei denen sie in Behandlung sind. Das sei allerdings schwer, weil die Naturheilkunde von einigen Schulmedizinern allzu oft als Scharlatanerie abgetan werde, beklagt die Heilpraktikerin. Dabei hat Gyburg Kostka in der eigenen Familie erlebt, wie sinnvoll eine solche Zusammenarbeit sein kann: Als ihr Mann vor einigen Jahren eine Krebsdiagnose bekam, hätten ihm die Ärzte noch eine Überlebenszeit von nur noch sechs Monaten gegeben, erzählt sie. In einem fruchtbaren Zusammenspiel mit seinem behandelnden Arzt und ihren naturheilkundlichen Therapien habe ihr Mann dann jedoch noch zehn gute Lebensjahre erfahren dürfen.

Kostka sieht ihr Angebot als „Alternative oder Ergänzung zu gängigen Behandlungsmethoden der konventionellen Medizin, bei der ich den ganzen Menschen aktiv in die Behandlung einbeziehe“. Sie betont: „Ich sage den Patienten, die zu mir kommen, gleich zu Beginn auch ganz klar: Du musst selber mitarbeiten, ohne das geht es nicht.“ Nur etwa ein Drittel derer, die zu ihr in die Sprechstunde kämen, bleibe auch nach diesen klaren Worten bei der vorgeschlagenen Therapie. Auch den Unterschied zur Schulmedizin definiert sie sehr deutlich: „Die Schulmedizin will etwas wegmachen, die Naturheilkunde will den Körper ganzheitlich wieder ins Gleichgewicht bringen, ihn regulieren.“ Nach kurzem Zögern fügt sie hinzu: „Es geht doch nicht nur darum, dass man lebt, sondern dass man Lebensqualität hat.“ ■ Karl Günsche

WILDPARK-WEST:

Verein „Waldsiedlung Wildpark-West“ will Wald kaufen

Der Verein „Waldsiedlung Wildpark-West“ will den am nördlichen Rand der Siedlung gelegenen Wald kaufen, um ihn vor der Abholzung durch Siedlungsbebauung zu retten. Der Vereinsvorstand habe beschlossen, das öffentlich vorgetragene Angebot des Geltower Ortsvorstehers Matthias Fannrich vom 11. Mai 2020 aufzugreifen, und wolle nun prüfen, ob es möglich sei, die Waldfläche oder Teile der Waldfläche zu erwerben, teilte Vereinsvorsitzender Carsten Sicora dem Havelboten mit. Auf der Fläche wolle der

ausgesprochen. An die Gemeindevertretung habe der Verein appelliert, die Waldfläche im Flächennutzungsplan (FNP) wieder als Wald auszuweisen und die Bemühungen des Vereins um Walderhalt zu unterstützen. Im von der Gemeindevertretung Schwielowsee 2020 überarbeiteten FNP sei das Areal am ehemaligen Kinderferienlager Schweizer Straße noch immer für Wohnbebauung ausgewiesen. Es befinde sich im Außenbereich der Siedlung und sei nicht vom Textbebauungsplan erfasst. Im „Leitbild



Verein „Waldsiedlung Wildpark-West“ will Waldbesitzer werden Foto: Jim Kent

Verein einen Naturlehr- und Trimm-Dich-Pfad für die Wildparker und ihre Gäste errichten. Mit diesem Anliegen habe der Verein sich am 24. Juni 2020 auch an die Gemeinde Schwielowsee als einen der Waldeigentümer gewandt und seine Kaufabsicht bekundet.

Fannrich, der zugleich Vorsitzender des Finanzausschusses der Gemeinde Schwielowsee ist, habe auf der Sitzung des Ortsbeirats erklärt, dass es selbstverständlich dem Verein freigestellt sei, den Wald, den er schützen möchte, auch zu erwerben, schrieb Sicora und betonte: „Wertvollen Waldbestand zum Wohle der Allgemeinheit zu bewahren, betrachtet unser Verein satzungsgemäß als wesentlichen Bestandteil des Klima-, Umwelt- und Naturschutzes, auch um die Wohn- und Lebensqualität in einem staatlich anerkannten Erholungsort zu erhalten.“ Bei einer Meinungsumfrage der vom Verein „Waldsiedlung Wildpark-West“ sowie der Bürgerinitiative „Waldsiedlung Wildpark-West“ herausgegebenen Zeitschrift „Wildpark-West“ im Januar 2020 hatten sich nach Angaben Sicoras 94 Prozent der sich daran beteiligenden Wildparker Einwohner für den Erhalt des Waldes

Energie und Klimaschutz 2030“ für die Gemeinde Schwielowsee heiße es: „Der Wald hat eine klimastabilisierende Funktion, die erhalten werden muss“, erklärt Sicora. Seinen Antrag auf Ausweisung eines Schutzwaldes vom April 2019 beim Brandenburger Umweltministerium habe der Verein im Mai 2020 erweitert, nachdem das Ministerium in einem Zwischenbescheid festgestellt habe, dass sich die Schutzbedürftigkeit für einen Teil der Waldfläche schon allein daraus ergebe, dass es sich um ein geschütztes Biotop eines „Alten Bodensauren Eichenwaldes“ handele.

Ortsvorsteher Matthias Fannrich erklärte zu Sicoras Ausführungen: „Der Text ist die Zusammenfassung der Texte und Wortmeldungen, die Carsten Sicora so schon mehrfach vorgetragen hat. Allerdings ist falsch dargestellt, dass ich dem Verein ein Angebot gemacht habe. Es war vielmehr so, dass ich in der Ortsbeiratssitzung zu Sicora gesagt habe, er habe ein gestörtes Verhältnis zu Eigentum.“ Er könne nicht über eine Fläche verfügen, die einen privaten Eigentümer hat. Wenn er das aber wolle, müsse er die Fläche von diesem kaufen. ■ (HB)

MITTEN IM FERCHER IDYLL:

„Der Wald leuchtet“

Die lauschige Waldgalerie liegt im Herzen – oder im Knick – von Ferch, gleich hinter der Orchideenwiese. Schon an diesen Ortsbeschreibungen ist zu erkennen, dass es sich bei der gesamten Umgebung um ein malerisches Idyll am Schwielowsee handelt. Gegründet wurde die Waldgalerie Ferch von Marcel Krüßmann und seinen Mitstreitern, die sich allesamt in sehr unterschiedlichen künstlerischen Sphären bewegen: von Holzskulpturen bis zu Gemälden, Fotografie sowie Kunst zum Spielen, bis hin zur Alltagskunst der kleinen Dinge wie Lebenskunst, Joie de Vivre, und originellen Holzmöbeln.

Alles um sie herum inspiriert die Künstler der Waldgalerie Ferch zu einer Umwandlung und zu neuem Leben. Auch praktische Überraschungen auf dem Gelände denkt Marcel Krüßmann sich gern aus und freut sich mit. Mit den direkten Nachbarn Freiwillige Feuerwehr Ferch und der Kulturscheune gibt es einen regen Austausch, der das Leben im Ort sehr lebendig, nahbar und miterlebbar macht. Hier werden die Feste noch im Einklang mit den Jahreszeiten gefeiert, und die Vereine im Ort haben jeden mit im Schlepptau. Denn um etwas auf die Beine zu stellen, sind schnell Leute zu finden, um es zu bewerkstelligen. Daher fühlt sich das Team der Waldgalerie Ferch auch so wohl hier. Hier passt das Sprichwort auch von der Metaebene aus: Wie man in den Wald hineinruft, so schallt es auch heraus! Und in diesem Zusammenhang wird es spannend und zauberhaft am 5. September, denn die verschiedensten Gastkünstler werden ihre Licht-Kunst ausstellen, mitten im Wald, und das Team der Waldgalerie Ferch freut sich sehr auf diesen ganz besonderen Abend. Freuen Sie sich mit uns und kommen Sie vorbei! (www.wald-galerie-ferch.de) ■

Marcel Krüßmann



HEIMATGESCHICHTE:

Waldlager der Roten Armee 1945 zwischen Caputh und Ferch



Nur wer genau hinsieht, entdeckt die alten Waldlager noch Foto: Helmut Matz

Auf Wanderungen in den Wäldern zwischen Flottstelle und Ferch sieht man rechteckige Gruben, die zuerst vermuten lassen, dass es Fahrzeug- und Geschützdeckungen aus den letzten Tagen des Zweiten Weltkriegs sind.

Auffällig viele kann man nahe von Waldwegen ausmachen. Sehr deutlich sind diese im Digitalen Geländemodell, einer Ebene des Brandenburg Viewer der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg, zu erkennen, da die gescannte Erdoberfläche deutlich Einzelheiten im Erdboden zeigt. Gebäude und Häuser werden für diese Ebene herausgerechnet, sodass nur die Bodenoberfläche auch im dichten Wald zu erkennen ist. Fragen kamen auf, als ich sah, dass viele dieser Gruben eine Längsgrube in der Mitte und eine schräge Rampe im Eingangsbereich hatten. Nach mehreren Fototouren und Recherchen im Internet erkannte ich, dass es eine Hinterlassenschaft der Roten Armee war. Dabei stellte sich heraus, dass es bereits seit einigen Jahren Forschungen nach den Hinterlassenschaften der Roten Armee in Brandenburg gibt. So ist die Publikation „Zwischen Krieg und Frieden: Waldlager der Roten Armee in Brandenburg 1945“ entstanden. Ebenso wurden bereits Vorträge über dieses Thema vom Chefarchäologen Thomas Kersting vom Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege Wünsdorf (BLDAM) gehalten. Auch in

Sonderausstellungen ging es um diese Erkenntnisse. Auch der Caputher Carsten Schiwik hat sich mit dieser Materie beschäftigt und hat einen Forschungsauftrag vom Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege, um zu erforschen, was man an den Standorten findet und wie Fundstücke verwendet wurden.

Nach Ende des Zweiten Weltkrieges wurden die vielen Sowjetsoldaten des Kampfes um Berlin, ehemalige Zwangsarbeiter und Kriegsgefangene zusammengeführt, um sie geordnet nach und nach wieder in die Heimat zurückzuführen. Auch die Zwangsarbeiter und Kriegsgefangenen aus dem Westen des Deutschen Reiches wurden in die von der Roten Armee eroberte Zone überführt. Da die Rückführung einen längeren Zeitraum in Anspruch nahm, war es notwendig, die Truppen in der Zwischenzeit unterzubringen. Hauptsächlich erfolgte das in den Waldlagern. Da es besser war, in Erdhütten zu leben als unter freiem Himmel, wurden diese sogenannten

Semljankas in brandenburgischen Wäldern errichtet, da die hunderttausenden Soldaten nicht kontrolliert im zerstörten Berlin untergebracht werden konnten. In diesen Erdhütten wurden die Soldaten bis zur logistischen Rückführung stationiert.

Die Semljankas lagen meist an den Waldwegen. Noch vorhandene Gruben in regelmäßiger Reihenfolge zeugen von Mannschaftsunterkünften. Einzelne gesonderte Gruben werden Erdhütten der Vorgesetzten gewesen sein. Einige Hütten wurden aus Arbeitersparnis an Hängen angelegt, wo die hintere Giebelseite aus dem Erdreich gebildet werden konnte. Spezielle Bereiche waren zum Beispiel eine Schlosserei/Werkstatt und Küche, was man anhand von Fundstücken ausmachen konnte.

Für uns speziell ist dabei das Waldlager in den Fercher Wäldern bei Flottstelle von besonderem Interesse, da es sich auf dem heutigen Gebiet von Schwielowsee befand. Über 100 Gruben der ehemaligen Semljankas findet man zwischen dem Schwielowsee und der Bahnstrecke zwischen Caputh und Ferch. Diese Waldlager waren auch hier eine Zwischenlösung bis zu dem Zeitpunkt, zu dem die Truppenstärke auf die Stärke der Besatzungsmacht reduziert wurde und die Soldaten der Roten Armee in feste Kasernen eingezogen waren. Diese Gruben und deren Umgebung sind zum größten Teil von Metallsuchern illegal geplündert worden. Darum gibt es hier kaum Fundstücke (Münzen, Koppelschlösser, Besteck usw.), die in anderen Waldlagern gesammelt werden konnten.

Eine ausführlichere Dokumentation erstellt der Autor momentan für den Heimatverein Caputh. ■

Helmut Matz, Heimatverein Caputh

**Haben Sie etwas Interessantes
aus unserer Gemeinde zu berichten?**

**Schreiben Sie uns:
redaktion@havelbote-schwielowsee.de**

FERDINAND-WIMMER-PLATZ:

Ein geschichtsträchtiger Ort mitten in Geltow

Der Ferdinand-Wimmer-Platz in Geltow – wer ihn heute betrachtet, kann kaum glauben, wie viel der wechselvollen Geschichte des Ortes sich hier abgespielt hat. Schon immer war er allerdings ein Zentrum für die Geltower: Hier stand einst die beliebte Gaststätte „Zur Post“. Postkarten im Heimatverein von Anfang 1900 erinnern noch daran. Sie wurde von Gustav Drevers bewirtschaftet. Später übernahm die Familie Lüthgens die Gaststätte. Sie war Treffpunkt zum Feierabendbier und für Familienfeiern. Vor allem aber gab es einen großen Tanzsaal, einen Biergarten und wohl auch ein Kino. Es kamen auch viele Berliner, um sich beim Tanz zu vergnügen. Sportvereine, wie der Männerturnverein, fanden hier eine Bleibe. Die Gaststätte wurde Vereinslokal und der Saal wurde für Übungen, Versammlungen und Vereinsvergnügen genutzt. Auf alten Fotos ist ein Mast neben dem Gasthaus zu sehen. Ob es sich dabei um einen Post- (Name der Gaststätte), Telefon- oder Strommast handelt, konnte nicht ermittelt werden.

1945 brannte die Gaststätte in den Kriegswirren völlig nieder. Damals vermutete man Brandstiftung. Andere erzählen, dass russische Soldaten dort NS-Uniformen gefunden und darum das Haus niedergebrannt hätten. Die traurigen Reste der einst stolzen Gaststätte waren nun dem Raub und dem Wetter preisgegeben. Viele Geltower holten sich aus den Trümmern Steine und Baumaterialien, um Schäden an ihren eigenen Häusern auszubessern.

Auf dem heutigen Wimmer-Platz stand ehemals das Denkmal für die gefallenen Geltower aus dem Ersten Weltkrieg. Es wurde in den 1930er Jahren zum Grashorn verlegt, wo es heute noch steht.

Der Platz wurde unter anderem auch als Rummelplatz genutzt. So erinnern sich noch einige Geltower daran, dass sie selbst das Karussell gedreht haben und dadurch eine Freifahrt bekamen. Jahrelang lag der Bereich dann brach. In den Nachkriegsjahren wurde der Platz umgebaut und neu gestaltet. Der Landschaftsgärtner Ferdinand Wimmer hatte mit freiwilligen Helfern einen Grundstein für eine neue grüne Ortsmitte von Geltow gelegt. Zum Gedenken an den Gärtner Ferdinand Wimmer wurde der Platz später nach ihm benannt.

Der Platz trug zeitweise auch den Namen „Platz der Thälmann-Pioniere“. Hier fanden Fahnenappelle und Gedenkveranstaltungen zum Tag der Opfer des Faschismus statt. Auf dem Platz befindet sich ein Gedenkstein zur Erinnerung an den Begründer der KPD-Ortsgruppe von Geltow, Heinrich Lutter. Er wurde 1942 im KZ ermordet. Die Inschrift auf dem Findling ist im Laufe der Jahre verloren gegangen. Ebenfalls ist eine „Postmeile“ dort zu finden, ein alter steinerner Wegweiser.



Der Wimmer-Platz einst... Foto: Archiv



... und heute Foto: Regina Petschke

Liebe Leserinnen und Leser,

bei meinen Recherchen habe ich einige Einwohner nach ihren Erinnerungen befragt und viele verschiedene Informationen erhalten. Vielleicht haben ja auch Sie Erinnerungen oder Informationen und möchten uns gern darüber berichten? Schreiben Sie uns, wir sind gespannt. ■ Regina Petschke

NEUE ERKENNTNISSE DER HEIMATFORSCHUNG:

Auch in Caputh wurden einst Ziegel gebrannt



Karte von Samuel Suchodoletz von 1682 Quelle: Staatsarchiv Potsdam

Ziegelstraße und Ziegelscheune sind zwei Bezeichnungen, die fast jedem Einwohner Capuths geläufig sind. Was verbirgt sich dahinter? Die Namen deuten darauf hin, dass im Ort, wie auch an anderen Orten an der Havel, einst eine Ziegelei vorhanden war. Nicht nur das bekanntere Glindow hat mit seinen Ziegeln zum Aufbau der heranwachsenden Städte Potsdam und Berlin beigetragen. Leider ist es nur schwer möglich, exakte Angaben zur Existenz der Ziegelei zu machen. Samuel Suchodoletz (1649–1722), ein polnischer Mathematiker und Kartograf in preußischen Diensten, erwähnte schon 1680 den Standort. Auf der abgebildeten Karte von 1682 ist zu vermuten, dass sich die Ziegelei auf dem heutigen Areal der Ziegelscheune, neben dem Anglerheim, befand. Das gestrichelte Gebiet könnte das angrenzende Abbaugebiet für den nicht sehr hochwertigen Ton darstellen. Der neben dem Schloss verlaufende Graben existiert heute noch (Schlossgraben Caputher See–Havel). Was führte dann zum Abbruch und zur Einstellung der Ziegelproduktion? Es waren sicher mehrere Gründe. Die Rohstoffbasis für die vermutlich im Doppelpack betriebenen Öfen war nicht sehr üppig. Nach dem Abbau des minderwertigen Tons mussten die Gruben mit Sand wieder verfüllt werden, was nicht ganz problemlos war, da die Havel in die Gruben drückte. Der fehlende Ton wurde nach

Versiegen der eigenen Quelle mit den Erdeschiffen (Kaffenkähne) aus Glindow herangeholt. Verschleiß und Unwetter erforderten die Reparatur bzw. den Neubau der Kähne. Entsprechende Anträge zur Unterstützung an die „Obrigkeit“ wurden nur unter Auflagen oder gar nicht genehmigt. Jahrelang wurde diskutiert, die Ziegelei ganz aufzugeben und nach Glindow zu ziehen. Schon damals wurde zusätzlich bemängelt, dass das Bertreiben der Brennöfen zur massiven Abholzung der Wälder führte. Überschlagsrechnungen unter der Berücksichtigung der damals verwendeten Maße (1 Klafter Holz entsprach ca. 3,3 m³) ergab für die beiden Öfen von ca. 6,5 m

Durchmesser einen Jahresbedarf von ca. 600 Klafter. Bei sieben Bränden pro Jahr (mehr war mit Abkühlungsphasen nicht möglich) erbrachte das eine Menge von 440.000 bis 700.000 Ziegeln.

Aus der Beantragung der entsprechenden Holzmengen lässt sich ableiten, dass die Ziegelei in Caputh mindestens noch bis 1784 betrieben wurde. 1802 wurde dann ein Gesetz erlassen, die Brennöfen mit Torf zu befeuern. Der niedrige Brennwert erschwerte die Durchsetzbarkeit. Eine Ziegelmarke für die Caputher Produkte konnte bisher nicht gefunden werden. Es ist aber nicht ganz ausgeschlossen, dass auf dem Grund der Havel noch Steine zu finden wären, die mit dem Identitätszeichen der Caputher Ziegelei versehen sind. ■

Reinhard Schmidt,
Heimatverein Caputh

(Wir bedanken uns bei Herrn Klaus Franke aus Geltow für die umfangreichen Nachforschungen in den Archiven des Landes und für die Überlassung der diesem Text zugrunde liegenden Unterlagen.)



ZEITGEIST:

Kultur und Cultura e.V. in Zeiten von Corona

In einer Zeit der Unruhe und Unsicherheit steht auch Cultura e.V. vor der Frage, das für 2020 geplante Programm abzusagen oder trotz (oder gerade wegen) Corona stattfinden zu lassen. Wir freuen uns, dass dank der Unterstützung der Gemeinde Schwielowsee, des Vorstandes der Havelländischen Malerkolonie und der Gründer der SchlossGalerie Haape die geplanten Veranstaltungen unter Einhaltung der notwendigen hygienischen Maßnahmen stattfinden können. Damit wollen wir Euch und Ihnen Freude, Kraft zum Durchhalten und die Hoffnung auf das Überwinden dieser schwierigen Zeit vermitteln. Wir würden uns freuen, wenn Sie unsere Veranstaltungen besuchen, Entspannung spüren und frohen Mutes in den Alltag zurückkehren.

Hier unser Programm:

Monika Bienert, bekannt als Theater- und Filmschauspielerin, Regisseurin und Autorin, wird am 6. September um 15.00 Uhr in der SchlossGalerie Haape mit ihrer Lesung **„Aus dem Wasser steigt Undine“** am Ufer des Schwielowsees die Zuhörerinnen und Zuhörer in die Sagenwelt der Undinen entführen. Zum favorisierten Thema der Deutschen Romantik wurden jene jungfräulichen Wasserwesen, deren bezaubernder Gesang den Seefahrern Unheil brachte und deren Sitten und Gebräuche das männliche Geschlecht in Angst und Bange ver-

setzte. Musikalisch begleitet wird die Lesung von Beate Masopus, Gitarre, und Benno Kaltenhäuser, Cello. (Vorbuchung: info@SchlossGalerie-Haape.de, Am Krughof 38, Schwielowsee)

In Erinnerung an den **Aufenthalt und die Übernachtung von Theodor Fontane beim Gastwirt Bosdorf** findet am 13. September um 11.00 Uhr in der Weinbergstraße in Caputh die Enthüllung einer



Der „Singende Gärtner“ Gerhard Neumann beschreibt, begleitet von Anne Fischer, seinen „Weg zum Paradies“ Foto: Cultura e.V.

Gedenktafel „Hier war Fontane“ statt. Ortsvorsteherin Kathrin Freundner wird an das nicht alltägliche Erlebnis im Leben von Theodor Fontane erinnern. Heinz Schmal stellt seine Forschung über die Familie Bosdorf vor. Die dazu von ihm verfasste Broschüre „Theodor Fontane und der Gastwirt Bosdorf“ wird angeboten.

Ebenfalls am 13. September um 16.00 Uhr wird Unda Hörner im Konferenzsaal des Rathauses in Ferch einen Vortrag

„Auf nach Hiddensee – Gerhart Hauptmann, Crème der Berliner Cineasten“ halten. In Verbindung mit der aktuellen Ausstellung „Hiddenseer Künstlerinnenbund“ in der Havelländischen Malerkolonie wird die Schriftstellerin, deren Buch „1919“ große Zustimmung fand, über die Glanzzeit des künstlerischen Lebens und Treibens auf der damals und heute beliebten Insel Hiddensee berich-

ten. Wir erfahren einiges Unbekannte und Spannende aus dem Leben der Künstler. Musikalische Begleitung bieten auf der Gitarre Brigitte Breitzkreutz und René Oswald. (Wir bitten um Vorbestellung: vorstand@havel-laendische-malerkolonie.de.) Der Weg des Gerhard Neumann, auch bekannt als „Singender Gärtner“, führte durch zwei politische Ideologien, vorbei an wechselnden Gesetzen, durch versteinerte Bürokratien. Mit Humor, Augenzwinkern und einem Blick auf eigene Schwächen erzählt er unter dem Titel

„Mein Weg zum Paradies“ am 20. September um 15.00 Uhr in der SchlossGalerie Haape die Geschichte seines Lebens. Musikalisch begleitet wird die Lesung von Anne Fischer, der Caputher Liedermacherin. Ihre Themen findet sie in alltäglichen und besonderen Begegnungen mit Menschen, in Träumen, in Natur und Politik. (Vorbuchung: info@SchlossGalerie-Haape.de, Am Krughof 38, Schwielowsee) ■

Krystyna Kauffmann

VORTRAG:

„Spuren moderner Architektur in Potsdam und Umland“

ist der Titel einer Veranstaltung des Initiativkreises Albert-Einstein-Haus Caputh am 26. September um 17.00 Uhr im Gemeindesaal der Evangelischen Kirche in Caputh. Mit Potsdam und seiner Umgebung verbindet man gewöhnlich das barocke Stadtbild, die Preußischen Schlösser und Gärten und

die malerische Landschaft. Weniger bekannt sind die Zeugnisse der Moderne und so manch expressionistisches Highlight. Der Architekt und Denkmalpfleger Jörg Limberg berichtet von unbekannteren Ereignissen, Wettbewerben, nicht realisierten Entwürfen und zeigt neben Wohnhäusern auch Bauten der

Industrie, des Verkehrs und der Wissenschaft.

(Eintritt: 4 Euro, um Anmeldung mit Kontaktdaten (Name, Adresse oder Telefonnummer) wird gebeten. Ansprechpartner: Dr. Volker Müller: v.mueller@sommeridyll-caputh.de, Telefon: 0176-83684262)

CAPUTHER MUSIKEN:

Trotz Corona-Einschränkungen – Programmvielfalt im September

Durch die Corona-Pandemie verändert sich unser Programm in vielfältiger Weise: Konzerte müssen ausfallen, verlegt oder verschoben werden – oder der Kartenverkauf muss beendet werden, weil die Räumlichkeiten nur etwa ein Drittel der normalen Besucherzahlen zulassen. Letzteres ist der Fall beim Konzert der Weltmusik-Band ?SHMALTZ! im Garten des Einstein-Hauses – nur wenn Regen zur Verlegung der Veranstaltung in die Kirche zwingt, können wir noch zusätzliche Restkarten anbieten (bei Regen in der Kirche: 5. September, 17 Uhr, Eintritt 19 Euro bzw. 17 Euro).

Komplett abgesagt werden musste leider das alljährliche Konzert des Caputher Männerchores „Einigkeit“ Caputh 1907. Verschoben worden ist SINGING BELLS, das Konzert des Handglockenchores, auf Samstag, 19. September, 18 Uhr, Kirche Caputh.

Nach langer Pause trifft sich der Peace Bell Choir wieder zum Proben und bereitet sich darauf vor, das Konzert, welches im Juni entfallen musste, nun im September nachzuholen.

Die Freude darüber, dass die Glocken wieder erklingen, ist groß; gleichzeitig aber auch die Trauer, nun ohne unsere langjährige Mit-Glücknerin Erika Demmrich,

die im Juni verstorben ist, spielen zu müssen. Sie wird uns unsagbar fehlen! Dennoch versuchen wir, in so kurzer Zeit ein Programm auf die Beine zu stellen und hoffen, dass die Bedingungen durch Covid-19 es uns erlauben werden, die Handglocken ertönen zu lassen und unser Publikum wieder begrüßen zu können. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.¹⁾

Vom Festsaal des Caputher Schlosses in die Kirche verlegt wurde das Konzert des Wolf-Ferrari-Trios am Samstag, 26. September, 16.30 Uhr. SAITENSPRÜNGE – StreichFEST ohne Bratsche – Musik aus vier Jahrhunderten von Barock bis Rock. Ein Streichquartett ohne Bratsche taugt nur zum Skatspielen?! Dieses schöne Klischee wird vom Wolf-Ferrari Ensemble in Triobesetzung mit zwei Violinen und Cello auf einer kurzweiligen musikalischen Reise eindrucksvoll widerlegt. Das bunte Repertoire reicht von Schubert-Liedern über Kreislers Salonstückchen und Piazzollas Tangos bis hin zu Hollywood-Melodien, den Beatles und Rock-Classics wie „Eye of the Tiger“. Die verblüffenden Transkriptionen der drei Musiker*innen wer-



Beliebt und immer gern gehört: Der Handglockenchor
Foto: Anja Bastian

den durch eine lockere Moderation zu einem kurzweiligen Geschwindmarsch durch die Musikgeschichte verbunden. Ein Hörerlebnis für Jung und Alt!

Bitte denken Sie daran, im Eingangsbereich der Kirche eine Mund-Nasen-Bedeckung anzulegen. Bitte informieren Sie sich zeitnah auf unserer Homepage www.caputher-musiken.de, auf der wir gegebenenfalls aktuelle Änderungen bekannt geben. ■ Helga Dieckhoff

¹⁾ Bei den beiden Kirchenkonzerten mit freiem Eintritt wird um eine Spende für die Musiker am Ausgang gebeten. Die maximale Besucheranzahl ist coronabedingt sehr begrenzt. Deshalb empfehlen wir, sich telefonisch beim Kultur- und Tourismusamt Caputh anzumelden – Tel.: 033209-70899 Mo–Fr 10–16 Uhr, Sa 10–14 Uhr. Der Anrufbeantworter wird nicht abgehört!

SENIOREN-DAMPFERFAHRT 2020:

Mit dem schönsten Schiff der Weissen Flotte



Die MS Belvedere – ein „Traumschiff“
Foto: Weisse Flotte Potsdam

Die diesjährige Dampferfahrt der Arbeiterwohlfahrt wird am **10. September** stattfinden. Voraussetzung dafür ist, dass sich bis dahin aus der Corona-Situation keine weiteren Einschränkungen ergeben. Die Zahl der Passagiere ist auf 120 begrenzt, und der Mund-Nase-Schutz muss beim Betreten und Verlassen des Schiffes sowie bei der Nutzung der Sanitäreinrichtungen getragen werden.

Wir werden wieder mit dem bequemsten und schönsten Schiff der Weissen Flotte, dem MS Belvedere, unterwegs sein und zu einer traumhaften Inselrundfahrt starten. Auf Wunsch vieler Senioren haben wir in diesem Jahr eine etwas kürzere Tour ausgewählt.

Die **Abfahrtszeiten** sind: 8.30 Uhr Caputh Gemünde; 9.15 Uhr Strandbad Ferch; 9.45 Uhr Baumgartenbrück. Die voraussichtlichen **Ankunftszeiten** sind: 14.00 Uhr Strandbad Ferch; 14.15 Uhr Baumgartenbrück; 15.00 Uhr Caputh Gemünde. Der **Kartenverkauf** findet an folgenden Terminen statt: 31. August, Bürgerbüro Caputh ab 13.00 Uhr; 1. September, Gemeindehaus Ferch ab 9.00 Uhr; 3. September, Bürgerbüro Geltow ab 13.00 Uhr. Als Schutzgebühr sind pro Karte 10 Euro zu entrichten; Speisen und Getränke sind auf dem Schiff von jedem Gast selbst zu bezahlen. Drücken Sie mit uns die Daumen, dass wir uns am 10. September alle bei guter Gesundheit an Bord begeben und gemeinsam ein paar schöne Stunden erleben können. ■ Wolfgang Thiele

SG GELTOW – TISCHTENNIS:

In Geltow fliegen wieder die kleinen Bälle übers Netz

Rund zweieinhalb Monate ruhte der Wettkampf- und Trainingsbetrieb bei den Spielerinnen und Spielern der Tischtennis-Abteilung der Sportgemeinschaft Geltow. Dem coronabedingten Abbruch der Spielzeit 2019/2020 für alle zwölf Mannschaften folgte die Schließung der Geltower Sporthallen und somit der Gang in eine verfrühte Sommerpause für die Tischtennisportler. In dieser erlebten Freizeittische im Garten oder die Steinplatte im Park ihre Renaissance. Ein Ersatz für das sonst übliche Training konnte dies auf Dauer aber nicht sein. So wurden von den Verantwortlichen die regelmäßig aktualisierten Verordnungen der Landesregierung und die Handlungsempfehlungen der Sportverbände aufmerksam verfolgt, um bei „Grünem Licht“ sofort die Auflagen erfüllen und die Hallen öffnen zu können. Dank eines selbst ausgearbeiteten Hygienekonzeptes feierten die Geltower Spielerinnen und Spieler Anfang Juni dann die Rückkehr an die geliebten Tischtennistische. Unter Beachtung der auferlegten Regeln wurden noch vor den Sommerferien das Nachwuchs- und Erwachsenentraining wie auch das Training am Landesstützpunkt langsam wieder hochgefahren. Auch die

Geduld bezüglich des bewährten Geltower Sommerlehrgangs, der sonst bis zu 60 Personen von Jung bis Alt erfreut, zahlte sich am Ende aus. Auf Grundlage eines modifizierten Lehrgangskonzepts konnte die bereits achte Auflage in Folge erfolgreich



Vorbereitung auf den Saisonstart im September Foto: SG Geltow

durchgeführt werden und bot den motivierten, nach Tischtennis lechzenden Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen hochwertigen Einstieg in die nun beginnende Saisonvorbereitung. Ein Kraftakt für Veranstalter David Jannek und das Trainersteam um A-Lizenz-Trainer Eric Duduc, der aber zeigt, dass mit persönlichem Einsatz, gegenseitiger Rücksichtnahme und dem nötigen Maß an Disziplin der derzeitigen Situation getrotzt werden kann. Nun richtet sich der Blick auf den geplanten Saisonstart im September. Dabei warten vor allem auf das Flaggschiff der Abteilung,

die erste Herrenmannschaft in der Oberliga Nord-Ost, noch einige Herausforderungen. Unter anderem ist noch unklar, wie mit den Reisebeschränkungen der EU weiterverfahren wird und ob somit der weißrussische Spitzenspieler Raman Verhunou an der Saison teilnehmen kann. Sein Ausfall wäre eine große Schwächung für die Mannschaft, die im letzten Jahr bis zum Saisonabbruch einen herausragenden dritten Platz innehatte. Außerdem wird es aufgrund von Corona kein Mitternachtsturnier geben, eine wichtige Einnahmequelle der Abteilung. Mannschaftsführer Thomas Jannek dazu: „Im Gegensatz zum Fußball benötigen wir im

Tischtennis für eine Oberligasaison nur ein Bruchteil des Budgets. Wir bündeln z. B. Auswärtsspiele in Hamburg oder Schleswig-Holstein und spielen dann am Samstag und Sonntag, um die Gesamtkosten zu senken. Die Fahrt- und Übernachtungskosten müssen aber trotzdem aufgebracht werden.“ Die Abteilung sucht daher noch nach finanzieller Unterstützung, über die dann auch im diesjährigen Saisonheft berichtet werden soll. Potenzielle Spender können sich über die E-Mail-Adresse tischtennis@sg-geltow.de an die Abteilung wenden. ■ Martin Gerasch

SG GELTOW:

Doc Detti, der 3-Streifen-Tapeverband und die Fußballkids

Im Rahmen des jährlich stattfindenden Trainingscamps der Sportgemeinschaft Geltow war in diesem Jahr ein besonde-

rer Termin am 4. August vorgesehen: Doc Detti (Detlef Weber-Hermenau), ein erfahrener Teambetreuer mehrerer Fußballteams in unserem Fußballkreis, hatte sich bereit erklärt, eine Veranstaltung über Sportverletzungen (Schwerpunkt Fußball) und Erste Hilfe bei solchen Verletzungen durchzuführen. Erstmals sollten sich neben den Trainern, Betreuern und Eltern auch unsere Fußballkids der D-Junioren mit der Thematik auseinandersetzen. Von Erster Hilfe bei kleineren Verletzungen bis hin zu lebensrettenden Maßnahmen wurden einige sportmedizini-

sche Aspekte kindgerecht beleuchtet. Hielt sich bei den Kids anfangs der Spaß in Grenzen, schaffte es Doc Detti dann doch, diese mit interessanten, zum Teil selbst erlebten Anekdoten zu begeistern. Untermalt von einer visuellen Präsentation kam im Ergebnis eine für alle Teilnehmer interessante und lehrreiche Veranstaltung heraus.

Am Ende konnte sich der Doc vor den Fragen der Kids kaum retten. Abgerundet wurde die Veranstaltung mit einer praktischen Vorführung zum Anlegen des sowohl präventiv als auch nach einer Fußverletzung anzuwendenden 3-Streifen-Tapeverbandes des DFB. Die SG Geltow bedankt sich bei den Organisatoren und natürlich bei Doc Detti. ■ Jens Krause



Doc Detti zeigte den Kids fachgerecht Erste Hilfe bei Sportverletzungen Foto: SG Geltow

***** LESERBRIEFE *****

Die Ortsvorsteher von Bliesendorf und Glindow, Eveline Kroll und Sigmar Wilhelm, schrieben zum Windkraft-Artikel im Juni-Havelboten: „Wir (lehnen) die Windenergie in unserer Region in dem Waldgebiet ab. 1.) Die Entwicklung unserer Region als attraktiver Wohn- und Erholungsort für die nahe gelegenen Ballungsgebiete Potsdam und Berlin ist stark gefährdet. 2.) Das Waldgebiet ist ein historisch gewachsenes Verbindungsstück zwischen den Wanderwegen in Kloster Lehnin und Schwielowsee. 3.) Die visuelle technogene Entstellung durch die Sky Line der 244 Meter hohen „Windindustriegiganten“ wird auch insbesondere den Schwielowsee treffen und damit den Wassertourismus. 4.) Windkraftanlagen im Wald sind eine zusätzliche Brandgefährdung und Löscharbeiten werden durch Sperrkreise erschwert oder sind gar nicht möglich. 5.) Als Nachbargemeinde wird Schwielowsee dem öffentlichen Belang der Daseinsfürsorge/Gesundheitsgefährdung für die direkt betroffenen Bürger von Bliesendorf/Resau und Glindow/Elisabethhöhe nicht

gerecht. Schall bzw. Infraschall bedeuten, nachweislich durch Studien belegt, eine Gesundheitsgefährdung für die Bürger. 6.) Die wichtigen ökologischen Funktionen des Waldes würden durch die Windkraftanlagen durch ein fehlendes Waldinnenklima stark gestört werden, insbesondere auch die wichtige Grundwasserneubildung. Das Waldgebiet wurde bereits mit Fördermitteln in einen ökologisch wertvollen Mischwald umgewandelt. 7.) Auch in den Artenschutzgutachten der Antragsunterlagen der sieben Windkraftanlagen von Notus energy wurden streng nach dem Bundesnaturschutzgesetz geschützte Tierarten festgestellt. Die artenschutzrechtlichen Belange wurden von der Gemeinde Schwielowsee nicht beim Beschluss zur Windenergie und auch nicht auf kommunaler Planungsebene berücksichtigt.

Anja Kaie aus Caputh bemerkt zum Klima-Leitbild: Sehr schön, dachte ich, als ich im Havelboten las: „... Schutz des Waldes hat Priorität“. Dann muss ich mir ja

keine Sorgen machen?! Erst kürzlich wurden Hunderte(!) Bäume am Waldrand Nähe Einsteinhaus zum Fällen markiert. Hier, wo der Wald nach eigener Aussage des Försters, Herrn Robakowski, besonders durch Austrocknung gefährdet ist, verstärkt sich die Sonneneinstrahlung mit jeder Lücke im Kronendach. Stürme bekommen mehr Angriffsfläche. Junge Laubbäume am erosionsgefährdeten Hang wurden schon im Februar durch schwere Erntemaschinen rücksichtslos niedergemacht und der Boden verdichtet. Hallo – wacht auf ... Es ist Landschaftsschutzgebiet! Hier leben Fledermäuse und Buntspechte!

Wozu gibt es ein Klimaleitbild, wenn es ein zahnloses Lippenbekenntnis bleibt? Worin genau besteht die Vorbildfunktion der Gemeinde, wenn sie angeblich gar kein Mitspracherecht beim Landesbetrieb Forst hat? Die Gemeinde könnte und sollte den Schutz des Waldes ernst nehmen. Bislang wird es den Bürgern überlassen, hierfür rechtliche Grundlagen zu finden und Verstöße anzuzeigen.

BÜRGER...INNEN FÜR WEST WILDPARK

Erste **Bürgerstunde** nach der Sommerpause am Sonntag, den 06.09. von 10 bis 12 Uhr im Fichtenweg 11.

Voranmeldungen gern telefonisch unter der Nummer 03327/55422 oder per E Mail unter utietze@gmx.de Ich erwarte Euch.

Euer Abgeordneter Ullrich Tietze

Offenes Treffen



Wir laden alle interessierten Bürgerinnen und Bürger erneut zum **Informations- und Meinungsaustausch** ein. Lassen Sie uns wissen, was Sie bewegt. Was sollten wir angehen? Wir treffen uns im Freien, mit Abstand:

am Mittwoch, **09.09.2020**, ab **18:00 Uhr** im Restaurant „Grashorn“, Geltow



➔ gruene-schwielowsee.de

Einladung



Das Bürgerbündnis:

Ortsgruppe Geltow trifft sich am **Mittwoch, dem 2. September**, um 19.00 Uhr in der Gaststätte „Am Grashorn“.

Wir freuen uns auf Gäste. Wir sind jetzt auch auf Facebook zu finden unter „Bürgerbündnis Schwielowsee“ und wie immer im Internet.

DIE LINKE.

Die Basisorganisationen unserer Gemeinde laden alle Mitglieder, Sympathisanten und Interessierte herzlich zur nächsten **Mitgliederversammlung** ein. Auf der Tagesordnung stehen Kommunales und Aktuelles aus dem In- und Ausland. Wir treffen uns am **27.08.** um **19.00 Uhr** in der **Gaststätte Baumgartenbrück** in Geltow.

H. Hintze, Vorsitzende der BO Schwielowsee OT Geltow / Wildpark-West
M. Höhne, Vorsitzende der BO Schwielowsee OT Caputh/Ferch

Die Gemeinde Schwielowsee gratuliert
nachträglich

Frau Susanne Wilke

recht herzlich zum

30-jährigen Betriebsjubiläum

und wünscht für die weiteren Jahre
viel Gesundheit.

Kerstin Hoppe Matthias Fannrich
Bürgermeisterin der Ortsvorsteher
Gemeinde Schwielowsee OT Geltow

und der Personalrat der Gemeinde Schwielowsee
Marion Wilke
Personalratsvorsitzende

Die Gemeinde Schwielowsee gratuliert
nachträglich

Frau Carola Wenzel

recht herzlich zum

35-jährigen Betriebsjubiläum

und wünscht für die weiteren Jahre
viel Gesundheit.

Kerstin Hoppe Daniel Schiffmann
Bürgermeisterin der Vorsitzender der
Gemeinde Schwielowsee Gemeindevertretung
 der Gemeinde
 Schwielowsee

und der Personalrat der Gemeinde Schwielowsee
Marion Wilke
Personalratsvorsitzende

GESUND- & KREATIVHERBST: AUSZEIT IN SCHWIELOWSEE (SEPTEMBER-TERMINE)

*Oktober-Termine (September-Termine waren im Havelboten Nr. 07 abgedruckt). Genaue Infos und die Kontaktdaten der Anbieter*innen finden Sie auf den Webseiten: www.kreativ-in-schwielowsee.de und www.auszeit-in-schwielowsee.de. Änderungen vorbehalten.*

Kreativ-Angebote

03. + 04.10., Sa 10–18 Uhr, So 10–17 Uhr
Fercher Fiddle Workshop, Anja Scholze & Christian Haberland
03. + 06.10., 10–11.30 Uhr (Kinder) + 04.10., 9–12 Uhr (Erwachsene Intensiv) + 10.10., 10–11.30 Uhr (Familie 7–77 Jahre)
„Das menschliche Auge fotorealistisch zeichnen“ – Zeichenkurse, Ralf Wilhelm Schmidt
- 03./04. + 10./11. + 17./18. + 24./25. + 31.10./01.11., 16 Uhr
Mosaik-, Glas- und Holzkunst mitten in der Natur, Waldgalerie Ferch
- 04.10., 15 Uhr + 11.10., 11 Uhr + 24.10., 16 Uhr
Stimmig Sprechen – Stimmig Wohlfühlen, Andra Sauerborn
06. + 07.10.
Webkurs in der Handweberei Geltow, Ulla Schünemann
- 10.10., 11–18 Uhr
Workshop „Buch-Collage“, Siegrid Müller-Holtz
- 10.10., 11–14 Uhr
Kreativwerkstatt „Kräuterseifen-Set“, Heidi Knappe
- 10.10., 11–15 Uhr
Kreativwerkstatt „Weiden flechten“, Christine Herling, Kräuterwerkstatt Ferch
- 10.10.
„Wir malen den Herbst und üben dabei Englisch“, Melanie Haape & Oda Schielicke
- 11.10., 14–17.30 Uhr
Nixen, Strudel, Moore, Seen. Wassermärchen schreiben, Sigrid Varduhn
- 18.10., 11–17 Uhr
Workshop „Verwandlung von Büchern durch Faltung in eine Buchskulptur“, Siegrid Müller-Holtz

Gesundheits-Angebote

- 01.10., 18–19 Uhr
Schmerzfrei Bewegungsübungen nach Liebscher & Bracht, Gabriele Khalifa
01. + 08. + 29.10., 13.15 Uhr
Fit im Alter – Rollator Tanz, Tanzschule Fairtanz
- 03.10., 12 Uhr + 15 Uhr
Waldbaden in Caputh: Aura sehen und Energien zeichnen – Spiritueller Workshop, Elke Hartl
- 03.10., 10 Uhr
Und es gibt sie doch! Naturwesen – die heimlichen Begleiter, Amira Meyer

- 03.10., 17 Uhr
Kräuterwerkstatt: Der Garten voller wilder Früchte, Heidi Knappe
03. + 04. + 11. + 24. + 25. + 31.10. + 01.11.
Pilzlehrwanderungen, Dr. Sylvia Hutter
- 04.10., 9 Uhr
„Ankommen & Durchatmen“ – Qigong am Morgen, Sabine Kugler
- 04.10., 11 Uhr
„Yin & Yang“ – Taiji im Schloss Caputh, Sabine Kugler
- 04.10. + 25.10., 20.15–22 Uhr
Wohnzimmer-Coaching: Positiver Impulsabend – interaktiv, online & zu Hause, Ulrike Spaak
05. + 12. + 19. + 26.10., 18 Uhr + 01. + 08. + 15. + 22. + 29.10., 16.30 Uhr
Online-Feldenkrais-Kurse, Antonia Kaps
05. + 12. + 26.10., 15.30 Uhr + 01. + 08. + 29.10., 14.30 Uhr
Fit im Alter, Tanzschule Fairtanz
06. + 13. + 27.10., 17 Uhr
Dance Fitness, Tanzschule Fairtanz
- 09.10., 14 Uhr + 16.30 Uhr
Waldbaden für Einsteiger – Schnupperkurs um den Caputher See, Elke Hartl
- 10.10., 10–11.30 Uhr
„Tanzbewegt“, Jacqueline Koch
- 11.10., 12 Uhr
Waldbaden: Waldfrüchte und weiches Moos – Natur im Herbst, Elke Hartl
- 17.10., 11–16 Uhr
Aromaölmassage-Workshop, Gabriele Khalifa
- 21.10., 19 Uhr
Meditationsabend im Haus Tilia, Anja Scholze
- 24.10., 11–14 Uhr
Tanz-Workshop, Jacqueline Koch
- 30.10., 16 Uhr
„Gurke & Prosecco“ – Der Freundinnen-Nachmittag, Heidi Knappe
- 30.10.–03.11.
Basenfastentage in Ferch, Anja Scholze
- 31.10., 10 Uhr
Kräuterwerkstatt: „Grüne Hausapotheke“, Heidi Knappe
- 03.11., 19–20 Uhr
Infoabend Basenfasten – Detox-Kur für den Körper, Theresia Weigel
- Jede Woche Mo. bis Do. 17–20 Uhr + jedes Wochenende, 12–18 Uhr
NLP, Stress- & Mentaltraining – interaktiver Workshop, Julia Hüller

***** VERANSTALTUNGEN *****

mit freundlicher Unterstützung vom
Kultur- und Tourismusamt der Gemeinde
Schwielowsee

GESUNDHEIT

Gesund- & KreativHerbst: Auszeit in Schwielowsee
01.09. bis 31.10., verschiedene Termine

Der KreativHerbst findet in diesem Jahr im September und Oktober zusammen mit der ursprünglich für April 2020 geplanten 3. Auszeit in Schwielowsee statt. So können Sie sich nicht nur von kreativen Workshops, sondern auch von wohltuenden Gesundheitsangeboten inspirieren lassen – die Themen reichen von „Wir malen den Herbst“ bis zu Meditation im Bonsaigarten. Alle Termine und Orte sowie die Beschreibungen der Angebote finden Sie auf den Webseiten: www.kreativ-in-schwielowsee.de und www.auszeit-in-schwielowsee.de.

Bitte nutzen Sie die Kontaktdaten der Projektpartner*innen für eine vorherige Anmeldung. Kultur- und Tourismusamt, Tel. 033209 70886, www.schwielowsee-tourismus.de

Stadtradeln

1. bis 21. September

Schwielowsee nimmt in diesem Jahr erstmals an der internationalen Kampagne „Stadtradeln“ des Netzwerks „Klima-Bündnis“ teil – einer Aktion, die mit dem nötigen Abstand auch in Zeiten von Corona gemeinsam möglich ist. Nehmen Sie an dem Wettbewerb für Radförderung, Klimaschutz und Lebensqualität teil und nutzen Sie das Rad für Ihre täglichen Fahrten. Die gesammelten Kilometer können Sie auf der Seite www.stadtradeln.de/schwielowsee eintragen. Kultur- & Tourismusamt, Tel. 033209 70886, www.schwielowsee-tourismus.de

21. Fahrradsonntag

20.09., ab 10 Uhr

Seien Sie dabei, wenn der Schwielowsee erneut zum Mittelpunkt von kleinen und großen Radlern wird. Rund um den See gibt es viele abwechslungsreiche Stationen, die zu einer belebenden Rast einladen. Starten Sie von Caputh, Ferch, Petzow oder Geltow und radeln Sie gemeinsam und auf Abstand auf dem Radweg F1 rund um den See und entdecken Sie unsere Highlights am Wegesrand. Kultur- und Tourismusamt, Tel. 033209 70886, www.schwielowsee-tourismus.de

AUSSTELLUNG**Der Wald leuchtet**

05.09., 18–22 Uhr

Saisonabschlussfeier mit den Künstlern der Waldgalerie Ferch.

Ort: Waldgalerie Ferch, Mühlengrund 1 a Art-Work e.V., Herr Krüßmann, 0152- 55773996, www.wald-galerie-ferch.de

Eröffnung Chrysanthen-Show

26.09., 10–18 Uhr

Ort: Japanischer Bonsaigarten, Fercher Str. 61 Japanischer Bonsaigarten, Tel. 033209-72161, www.bonsai-haus.de

KONZERT**?SHMALTZ! – Malwonische Musik aus Berlin**

05.09., 17 Uhr

Malwonien ist die wunderliche Welt, in der ?Shmaltz! musizieren und existieren und in die sie uns mit ihrer Musik entführen – ein Land, überall und nirgendwo, wahrscheinlich auf dem Balkan. Die fünf Berliner Musiker, die in fünf verschiedenen Sprachen singen und auf unzäh-

ligen exotischen Instrumenten spielen, erfreuen sich und ihr Publikum mit musikalischer Vielfalt, Liedern, Geschichten, Träumen und Tänzen. Gesungen werden Geschichten aus malwonischen Wüsten und Meeren, von blauen Kängurus, Piratenbräuten, weinenden Engeln, einem grünen Taxi und dem trauernden Eselfreier Chesam ... in einem Sprachengemisch aus der Phantasia-sprache Malwonisch, Deutsch, Englisch und Jiddisch. Eintritt: 19 Euro / ermäßigt 17 Euro Ort: Garten des Einsteinhauses Caputh, Am Waldrand 15-17 (bei Regen in der Kirche Caputh) Caputher Musiken e.V., Tel. 033209-20906, www.caputher-musiken.de

Der Handglockenchor Caputh auf den Spuren des Klangs

19.09., 18 Uhr

Beim Wort Glocken denkt man gewöhnlich an das vertraute Kirchengeläut, doch welche Klänge sind möglich, wenn man die Glocken in die Hände nimmt und zum Klingen bringt, sie schüttelt, auf Matten schlägt, mit einem Klöppel bearbeitet? Wenn gar noch die Chimes hinzukommen? Der Handglockenchor Caputh lotet aus, was an Klangfarben mit diesem ungewöhnlichen Instrument möglich ist, und spielt alte und neue Weisen aus dem großen Repertoire der Handglockenmusik.

Ort: Kirche Caputh, Str. der Einheit 1 Caputher Musiken e.V., Tel. 033209-20906, www.caputher-musiken.de

Saitensprünge – Wolf-Ferrari-Trio

26.09., 19 Uhr

Lili Nguyen-Huu, Wolfram Thorau (Violine), Uwe Hirth-Schmidt (Violoncello) Ein Streichquartett ohne Bratsche taugt nur zum Skatspielen!? Dieses schöne Klischee wird vom Wolf-Ferrari-Ensemble in Triobesetzung mit zwei Violinen und Cello auf einer kurzweiligen musikalischen Reise eindrucksvoll widerlegt. Das bunte Repertoire der drei Musiker reicht von Schubert-Liedern über Kreislers Salonstückchen und Piazzollas Tangos bis hin zu Hollywood-Melodien und den Beatles. Die verblüffenden Transkriptionen der Musiker werden durch eine lockere Moderation zu einem kurzweiligen Geschwindmarsch durch die Musikgeschichte verbunden. Kostenfrei, eine Spende ist willkommen.

Ort: Kirche Caputh, Straße der Einheit 1 Caputher Musiken e.V., Tel. 033209-20906, www.caputher-musiken.de

VORTRAG**Aufbruch in der Architektur in den 1920ern**

26.09., 17 Uhr

Der Architekt und Denkmalpfleger Jörg Limberg, Potsdam, beschreibt die Strömungen neuen Bauens, wie sie in den Bauten im Potsdamer und Caputher Raum erhalten sind.

Ort: Ev. Gemeindesaal Caputh, Str. der Einheit 1 Initiativkreis Albert-Einstein-Haus e.V., Tel. 033209-217772, www.sommeridyll-caputh.de

GENUSS**Sommerlicher BBQ-Abend am Wasser**

18.09., 18 Uhr

Frische Köstlichkeiten aus der Region vom Grill, serviert direkt auf der gemütlichen Havelterrasse am Caputher Gemünde.

Ort: Landhaus Haveltreff, Weinbergstr. 4, Caputh Tel. 033209 780, www.haveltreff.de

WANDERUNG**Wilde Herbstschätze – Früchte, Samen und Wurzeln**

13.09., 14 Uhr

Wie der Wind zum Herbst, gehören wilde Früchte und Wurzeln in den Sammelkorb. Bevor sich die Natur zurückzieht, geht es noch einmal auf Kräuterjagd. Gemeinsam erkunden wir, wo der wilde Pfeffer wächst. Lerne die wilden Schätze der Natur wie wilde Früchte, aromatische Wurzeln, essbare Wildsamens kennen und warum sie auch als heimisches Superfood bezeichnet werden. Weitere Informationen und Anmeldung: www.herbal-hunter.de

Ort: Treffpunkt am Wegestern, Wildpark West Claudia Zesche, Tel. 0173-1985944, www.herbal-hunter.de

KRÄUTERWERKSTATT FERCH

Heidi Knappe, Tel.: 033209-439078, www.kraeuter-heidi.de

Für die Teilnahme ist eine Voranmeldung erforderlich.

Kochwerkstatt „Rund um den Fisch vom Schwielowsee und Umland“

06.09., 11–14 Uhr

Wir kochen einen leckeren, regionalen Fischtopf mit Fenchel, Petersilie, Anis, inkl. Rezept, Kräuterbrot, Tee.

Kochwerkstatt „Wildkräuter-Quiche“

26.09., 12–14 Uhr

Wir stellen mit Kräutern aus dem Garten eine Wildkräuter-Quiche her, inkl. Rezept, Kräutertilimonade und Mini-Quiche zum Mitnehmen.

DAUERAUSSTELLUNGEN**„Einsteins Sommer-Idyll in Caputh“**

Do–So, 11–17 Uhr

Initiativkreis Albert-Einstein-Haus, Bürgerhaus, Straße der Einheit 3, Caputh
Tel. 033209-217772, www.sommeridyll-caputh.de

Einsteinhaus

Sa, So, Fei, 10–18 Uhr

Am Waldrand 15-17, Caputh
Tel. 0331-271780, www.einsteinsommerhaus.de

Museum der Havelländischen Malerkolonie

Do–So, 12–16 Uhr

Ausstellung**„Hiddensoer Künstlerinnenbund (1919–1933)“**

25.07.–25.10.

Havelländische Malerkolonie, Beelitzer Str. 1, Ferch

Tel.: 033209-21025,

www.havellaendische-malerkolonie.de

Schloss Caputh

Di–So, 10–17.30 Uhr

Ausstellung „Der Große Kurfürst. Machtmensch. Familienmensch.“

18.04.–31.10.

Schloss Caputh, Straße der Einheit 2, Caputh
Tel. 033209-70345, www.spsg.de

Handweberei „Henni Jaensch-Zeymer“

Museum und Leinenladen: Di–So, 11–17 Uhr

Café: Di–So, 11–17 Uhr

Um Voranmeldung wird gebeten.

Am Wasser 19, Geltow

Tel. 03327-55272, www.handweberei-geltow.de

Japanischer Bonsaigarten

Di–So, 11–18 Uhr

Fercher Straße 61, Ferch

Tel. 033209-72161, www.bonsai-haus.de

Weitere Veranstaltungen in Schwielowsee unter: www.schwielowsee-tourismus.de/veranstaltungen

ANGEBOTE FÜR KINDER, JUGENDLICHE, FAMILIEN & SENIOREN

Liebe Besucher*innen. Aufgrund der noch aktuellen Empfehlungen behalten uns vor, die Räume zu schließen, wenn eine bestimmte Personenanzahl erreicht ist. **Wichtig ist, dass Sie sich für die Angebote im Familienzentrum zukünftig anmelden müssen.** Offene Angebote können zurzeit im Familienzentrum nicht stattfinden. Auch sind alle Angebote nur unter Vorbehalt und wir passen diese immer den gegebenen Umständen und Empfehlungen an. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig, ob das Angebot stattfinden kann. Vielen Dank und bleiben Sie gesund.

Ihre Anna Töpfer & Petra Borowski

Angebote für Familien mit Kindern bis 7 Jahren

Offene Hebammensprechstunde im Familienzentrum

Persönliche Treffen zu Beratung und Beschwerden ab 1. Tag der Schwangerschaft bis zum Ende der Stillzeit bzw. mind. 9 Monate nach der Geburt. Die Kosten übernimmt die Krankenkasse. Anmeldung direkt bei der Hebamme Carolin Habermann unter: info@hebamme-carolin.de oder 0151/56397505

NEU! Kugelrunde – Dein Austausch für eine gestärkte Schwangerschaft

Do, 9.30–11.00 Uhr
Bitte nur mit Anmeldung! Begrenzte Platzanzahl.
Termin: 25. September
Kosten: Keine

Gemeinsam wollen wir, Carolin Habermann und Anna Töpfer, mit Euch über interessante Themen in der Schwangerschaft sprechen. Dazu gibt es einen guten Tee oder Kaffee.

Dieser Termin findet statt: Live oder digital.

NEU! Säuglingsgruppe für Eltern mit Babys bis 6 Monaten

Mo, 10.00–11.30 Uhr / jede Woche / Kosten: 1 Euro
Bitte nur mit Anmeldung! Begrenzte Platzanzahl.
Leitung: Anna Töpfer

Krabbelgruppe

Di, 10.00–11.30 Uhr / jede Woche / Kosten: 1 Euro
Bitte nur mit Anmeldung! Begrenzte Platzanzahl.
Leitung: Anna Töpfer

Spielen – Singen – Entdecken mit anderen Kindern.

Familiencafé für Groß & Klein

Do, 15.00–18.00 Uhr / jede Woche / ohne Anm.
Spielen, Basteln, Familienzeit genießen.
Das Angebot findet nur bei gutem Wetter (+15 °C und kein Regen) draußen auf dem Spielplatz statt. Bei schlechtem Wetter fällt der Treff leider aus.

Mama-Kind-Nähen

Fr, 9.30–12.00 Uhr
Bitte nur mit Anmeldung! Begrenzte Platzanzahl.
Kosten: Keine

Termin: 11. September
Leitung: Anne Wolff (Schneiderin)

Während die Kleinen spielen, können die Mamas neue Lieblingsstücke nähen – unter fachlicher Anleitung.

TaLK für Eltern, Großeltern – Themen aus dem Leben mit Kindern

Termin: Sa, 5. September (10.00–11.30 Uhr)
Thema: Beikost nach Bedarf – so klappt's mit dem Essen
Kinder bis 1 Jahr dürfen mitgebracht werden.
Dozentin: Annedore Althausen
Bitte nur mit Anmeldung! Begrenzte Platzanzahl.
Kosten: Keine
Dieser Termin findet statt: Live oder digital.

Babybegrüßungspaket – Kinder Willkommen

Im Familienzentrum erhalten frisch gebackene Eltern der Gemeinde Schwielowsee das Begrüßungspaket mit vielen Überraschungen.
Bitte im Familienzentrum anmelden.

Trageberatung

Termine nach Vereinbarung
Kosten: 35 Euro/Stunde für Eltern aus Schwielowsee. Eltern lernen hier das Tragetuch zu binden, können Tragehilfen testen oder Tipps zum Tragen erfahren.
Anmeldung bitte bei Annedore Althausen unter: 0157/57753535

Angebote für Kinder & Jugendliche ab 8 Jahren

Bücherfische 2.0 ab 8 Jahren

Bücher lesen, Bücher binden, Bücher drucken, Bücher schreiben. Für Dich oder für alle!
Wann: Di, 16.00–17.30 Uhr / Kosten: 20 Euro / 10-er Karte zum Abstempeln bei Teilnahme
Bitte nur mit Anmeldung! Begrenzte Platzanzahl.
Leitung: Bärbel Tauber, Malou von Simson, Anna Töpfer
Wo: Familienzentrum Schwielowsee

Mehr Infos unter: www.buecherfische.de

Parkour ab 8 Jahren und 11 Jahren

Di, 16.00–17.30 Uhr (8–10 Jahre),
17.30–19.00 Uhr (11+ Jahre)
Dauerangebot / Schnupperstunde nach Anmeldung möglich

Wo: in Caputh – den genauen Ort erfährt Ihr vom Trainer.

Kosten: 20 Euro / Monat

Anmeldung: lukas@pib-akademie.de

Leitung: Lukas Schapp
(www.potsdam-in-bewegung.de)

Schülercafé ab 8 Jahren

Do, 15.00–18.00 Uhr / Kosten: Keine / ohne Anmeldung

Jede Woche – außer in den Ferien

Wo: Erdgeschoss Bürgerhaus

Leitung: Petra Borowski

MACH MIT!

Do, 3. September, 18.30–20.00 Uhr

Wo: Im Schülercafé, Bürgerhaus Caputh, Straße der Einheit 3

Wir laden Euch ein, mitzubestimmen, Ideen umzusetzen, Euch in das Gemeindeleben einzubringen. Ziel ist es, mit Euch gemeinsam Orte zum Wohlfühlen und Begegnen zu schaffen und die Freude am Leben in Schwielowsee zu stärken.
Für Kinder & Jugendliche ab 8 Jahren.
Ohne Anmeldung – einfach vorbeikommen!

Jugendkino zeigt den Film: Hugo Cabret

Mit Cinema mobil zeigen wir einen Film im Bürgerclub in Geltow/Wildpark-West, Zum Birkengrund 8
Sa, 12. September
Start: 17.00 Uhr
Ab 10 Jahren / Eintritt frei / ohne Anmeldung
Es gibt leckeres Popcorn.



Bildungsangebote und Veranstaltungen:

Kreativ: Nähtreff

Di, 18.00–21.00 Uhr
Bitte nur mit Anmeldung! Begrenzte Platzanzahl.
Kosten: Keine
Termin: 1. September

Leitung: Anne Wolff (Schneiderin)

Ort: Familienzentrum Schwielowsee
Eigene Projekte und Ideen können hier mit fachlicher Unterstützung verwirklicht werden.

Chit-Chat Englisch für Erwachsene

Möchtet Ihr endlich Englisch lernen oder das Schulenglisch auffrischen? Sowohl frische Anfänger als auch Fortgeschrittene finden hier den richtigen Kurs. Kleine Gruppen, entspanntes Tempo und lockere Atmosphäre.

Kosten: 80 Euro (exkl. Buch) / 12 Wochen

Kursstart: 2. und 3. September

Mi, 17.45–19.15 Uhr **Roots** Erweit. Grundkurs (A2.1)

Mi, 19.30–21.00 Uhr **Shoots** Konsolidierung (A2.2)

Do, 9.00–10.30 Uhr **Roots** Erweiterter Grundkurs

Do, 10.45–12.15 Uhr **Shoots** Konsolidierung

Do, 13.00–14.30 Uhr **Seeds** Neuer Grundkurs für frische Anfänger!

Anmeldung bei Susann Glimmerveen unter susanglim@gmail.com oder 01520 888 6956

Wo: Erdgeschoss Bürgerhaus

Mehr Infos unter: www.song-potsdam.de

Beratung für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

Immer am letzten Dienstag im Monat
Termine bitte mit Fr. Borrmann vereinbaren.
Tel.: 0178 - 211 83 40

Die Veranstaltungen für Senioren (Singen und Spielnachmittag) müssen leider immer noch ausfallen, da wir uns an die Abstands- und Hygieneregeln halten.

Infos und Anmeldung:

Anna Töpfer (Kordinatorin Familienzentrum) SHBB/KJSH e.V.

Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee

033209/203911 oder 0173/2973567

www.familienzentrum-schwielowsee.de

fz-schwielowsee@shbb-potsdam.de

Petra Borowski (Jugendkordinatorin)

Gemeinde Schwielowsee

Potsdamer Platz 9, 14548 Schwielowsee

033209/76959 oder 0151/14806940

p.borowski@schwielowsee.de

Volkssolidarität Wildpark-West:

**16.09.2020, 15.00 Uhr
im Bürgerclub**

**Frau Dr. Welle spricht zum
Thema: Medikamente**

Da nicht sicher ist, ob die Veranstaltung wegen der Corona-Krise stattfinden kann, bitten wir Sie, sich vorab bei Frau Rosemarie Nehr Korn, Tel. 03327 / 57 19 89 zu erkundigen.

***** KIRCHENNACHRICHTEN *****

EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

Geltow

Gottesdienste

Evangelische Kirche Geltow,
Am Wasser 52, 14548 Schwielowsee

Sonntags 11.00 Uhr

30.08. Gottesdienst zum Schuljahresanfang auf der Wiese, Pfarrer Ziemann und Gemeindepädagogin Merker-Mechelke; 06.09. Dekan i.R. Jentsch; 13.09. Pfarrer Spikermann; 20.09. Pfarrer Ziemann; 27.09. Lektorin Kriebel; 04.10., 14.30 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest, Pfarrer Ziemann und Bläserchor

Liebe Leserinnen und Leser,

ich liebe das Septemberlicht. Wenn die Sonne längst nicht mehr so hoch steht wie im Sommer, wenn die Tage ähnlich lang sind wie die Nächte, dann gibt es dieses ganz besondere, klare Licht „von der Seite“.

Die Sonne steht ungefähr so hoch wie im Frühling, aber sie strahlt dabei durch das wunderbare Grün der Bäume. Ja, die Blätter werden bald ihre Farbe verlieren, der Herbst wird kommen. Und an manchen Septembertagen spürt man das schon deutlich. Aber der Sommer bäumt sich im September doch noch einmal auf und die Sonne zeigt uns noch einmal ihre Kraft.

In der Geltower Kirche strahlt das Septemberlicht dann durch die Seitenfenster, alles ist erleuchtet. Und auch wenn wir noch immer mit Abstand in den Reihen sitzen und an den Türen einen Mundschutz tragen, so ist das doch alles wunderschön. Es gibt wohl manchen Grund zur Klage. Aber wir haben es gut am Schwielowsee, wir können dankbar sein für unser Leben und für die Sicherheit, die uns umgibt.

In unseren Gottesdiensten wenden wir uns damit an Gott, mit Klage und Dank. Manche finden ihren Zugang zu Gott am besten in der Natur, am Wasser oder auf einem hohen Berg. Aber wenn ich in die Geltower Kirche komme, den Geruch der Havel in der Nase, das helle Geläut der Glocken in den Ohren und das Septemberlicht hinter den Fenstern – dann spüre ich: Hier lässt Er sich finden, in dieser Kirche. Hier will Gott mir etwas Gutes tun. Gottes Dienst an uns. Sie sind herzlich eingeladen! Herzliche Grüße, Ihr Pfarrer Tobias Ziemann

Am **Fahrradsonntag (20.09.)** ist die Kirche nachmittags für Besucher geöffnet.

Für das **Erntedankfest am 4. Oktober, 14.30 Uhr** werden wir in diesem Jahr **keine Erntedankgaben** entgegennehmen und bitten Sie stattdessen an gemeinnützige Einrichtungen zu spenden oder einfach jemandem Danke zu sagen, der in Ihren Augen besonderen Dank verdient hat.

Kontakt

Pfarrer: Tobias Ziemann, Tel. 0331-2902672, Handy 0163 080 88 81, Regionalbüro, Nansenstraße 6, 14471 Potsdam.
E-Mail: t.ziemann@evkirchepotsdam.de

GKR-Vorsitzende: Annette Fannrich, Tel. 03327-55102,
E-Mail: gkr-geltow@evkirchepotsdam.de

Arbeit mit Kindern und Familien:

Gemeindepädagogin Silvia Merker-Mechelke, über Regionalbüro.
E-Mail: s.merker-mechelke@evkirchepotsdam.de

Friedhofsverwaltung: Renate Bäker, Am Wasser 13, 14548 Schwielowsee OT Geltow, Tel. 03327-56288, E-Mail: r.baeker@evkirchepotsdam.de.



EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

Fischerkirche Ferch



So. 13.09.

†

10.30 Uhr

mit Pfarrer Dr. Uecker

Ruhe. Musik. Stille. Bibelworte. Gebet

An der Schwelle zum Konfirmandenalter

Montags 18.00 Uhr nach Absprache jeweils in den Orten Ferch, Fichtenwalde und Bliesendorf mit Pfarrer Dr. Andreas Uecker

Vorbereitung der Konfirmation

Im Rahmen der Jungen Gemeinde mit Frau Simone Lippmann-Marsch
Kontakt: Tel.: 0177/7785412 Mail: lippmann-marsch.simone@ekmb.de

Gemeindeabend

Herzliche Einladung zu „Theologie im Kerzenschein“ bei Suppe und Tee. „Mystisch oder mysteriös“ – theologische Tendenzen in heutiger Zeit
Texte von Ernesto Cardenal, Dorothee Sölle, Dietrich Bonhoeffer, Piere Stutz, Siegfried Eckert – eingeführt von Pfarrer Dr. Andreas Uecker.
Gemeindezentrum Fichtenwalde, Mittwoch, den 16. September um 19.30 Uhr

Kinderkirche – Das KinderBuchProjekt – Wir machen unser eigenes Buch!

Donnerstag, 3. und 17. September im GMZ Fichtenwalde, 14.00–15.30 Uhr

Outdoor

Freitag, 11. September / 15.00–18.00 Uhr

Flink durchs Geäst – wir besuchen das Tipidorf Borkwalde und die Eichhörnchen-Auswilderungsstation. Beginn und Ende im GMZ Fichtenwalde. Infos über Frau Döring, Tel.: 033206/218559

Junge Gemeinde

Gemeinsam reden, spielen, diskutieren wir und haben eine Menge Spaß. Wer nicht in Fichtenwalde wohnt, kann abgeholt werden.

Kontakt: Frau Simone Lippmann-Marsch, Tel.: 0177/7785412
Wir treffen uns freitags ab 18.00 Uhr im Gemeindezentrum Fichtenwalde an folgenden Freitagen: 4. und 18. September

Alle Veranstaltungen werden unter Einhaltung der geltenden

Bestimmungen für Hygiene durchgeführt. Bitte denken Sie an den Mund-Nase-Schutz.

Bitte informieren Sie sich über alle weiteren Termine über unsere Homepage oder schicken Sie uns eine Mail und wir nehmen Sie mit in unseren Verteiler, um Ihnen die neuesten Nachrichten schnellstens zukommen zu lassen.

Papier sparen – Gemeindebrief online.

Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie in Zukunft unseren Gemeindebrief online lesen wollen. Schicken Sie uns eine Mail an: pfarramt.bliesendorf@ekmb.de.

Kontakt

Unsere Kirche im Überblick:

Ev. Pfarramt Bliesendorf, Bliesendorfer Dorfstr. 18, 14542 Werder/Havel
Pfarrer Dr. Andreas Uecker, Tel.: 03327/ 4 27 00 und 0170-1 61 65 11
E-Mail: Uecker.Andreas@ekmb.de oder Pfarramt.Bliesendorf@ekmb.de
Bürozeit: Dienstags von 9.00 – 12.00 Uhr (nicht in den Ferien) im Pfarramt Bliesendorf, sonst nach Vereinbarung.
www.kreuz-kirchengemeinde-bliesendorf.de

Düring FensterTec GmbH

Fenster • Türen • Insektenschutz
Rollläden • Reparaturen

Im Gewerbepark 22, 14548 Schwielowsee OT Caputh
Tel. 033209 / 2 15 39 • Fax 033209 / 2 15 41

www.duering-fenstertec.de



JOHANNES HARTMANN MÖBELMANUFAKTUR

**MÖBEL UND EINBAUMÖBEL
NACH MAß**

INH.: TISCHLERMEISTER JOHANNES HARTMANN
SCHWIELOWSEESTRAßE 32
14548 SCHWIELOWSEE / OT CAPUTH

MOBIL: 0172 / 8744713
EMAIL: JOHANNESHARTMANN3@GMX.DE
WEBSITE: MANUFAKTURHARTMANN.COM

***** KIRCHENNACHRICHTEN *****

EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

Caputh

„Ja, Gott war es, der in Christus die Welt mit sich versöhnt hat.“ 2. Korinther 5,19 (Monatspruch September)



Gottesdienste

Jeden Sonntag um 10 Uhr (außer 30.8.) findet ein Gottesdienst statt; bei schönem Wetter im Kirchipark mit Gesang, bei Regen in der Kirche mit Orgelspiel. Bringen Sie bitte nach Möglichkeit Klappstühle oder Picknickdecken mit. Wenn Sie ein eigenes Kirchengesangsbuch besitzen, bringen Sie bitte auch dieses mit; andernfalls können Sie bis auf weiteres eines aus dem Gemeindebestand ausleihen.

29.8. (Sa) 15 Uhr Thieme; 6.9. Thieme; 13.9. mit Kindergottesdienst und anschl. Mittagessen (Thieme); 20.9. Thieme; 27.9. Superintendentin Zádow. Termine immer aktuell unter www.kirche-caputh.de, oder in Ihren digitalen Kalender abonnieren unter ical-termeine.evkc.de

Veranstaltungen

Gemeindehaus Caputh, Straße der Einheit 1, 14548 Schwielowsee

Wöchentlich, 14-täglich, monatlich:

Aufgrund der Corona-Maßgaben können die Gruppentermine nur eingeschränkt oder unter bestimmten Voraussetzungen stattfinden. Bitte erkundigen Sie sich bei den jeweiligen Gruppenleitern (Kontaktinformationen über das Gemeindebüro).

| | | | |
|------------|-----------|--|------------------------|
| Sonntag | 10.00 Uhr | Familiensonntag mit Kindergottesdienst und Mittagessen (13.9.) | K. Schulz |
| Montag | 15.00 Uhr | Christenlehre 5.-6. Kl. | K. Schulz |
| | 17.00 Uhr | Senioren-gymnastik | D. Schulz |
| | 18.00 Uhr | Junge Gemeinde | F. Holzki |
| Dienstag | 20.00 Uhr | Gesprächskreis (7.9.) | |
| | 15.00 Uhr | Christenlehre 3.-4. Kl. | K. Schulz |
| | 16.00 Uhr | Instrumentalkreis „Tee und Töne“ | Y. Konecny |
| Donnerstag | 19.45 Uhr | Kirchenchor | M. Zierenberg, A. Iwer |
| | 14.30 Uhr | Frauenkreis (17.9.) | T. Thieme |
| | 15.00 Uhr | Christenlehre 1.-2. Kl. | K. Schulz |
| Freitag | 19.30 Uhr | Dilettänzer (24.9.) | M. Giebler |
| | 20.00 Uhr | Posaunenchor (3.9., 17.9., 1.10.) | H.-J. Müller |
| | 18.15 Uhr | Chimes-Chor | H. Schulz |
| Samstag | 19.30 Uhr | Handglockenchor | A. Sauerborn |
| | 10-16 Uhr | Konfirmandenunterricht (19.9.) | T. Thieme |

Weitere Veranstaltungen

- Sa 29.8. 15.00 Uhr Gottesdienst (Thieme), anschl. Gemeindefest im Kirchipark
- Sa 19.9. 18.00 Uhr Konzert des Handglockenchors und Chimes-Chors Caputh „Singing Bells“

Kontakt

Pfarrer: Thomas Thieme, Neu-Langerwisch 12, 14552 Michendorf, OT Langerwisch (priv.), E-Mail: t.thieme@evkirchepotsdam.de
Tel.: 033205 207895 (dienstl.)

Sprechzeiten: Montag 10.00-12.00 (ab 10.8.) oder von Mittwoch bis Freitag, in Notfällen jederzeit, nach Vereinbarung (telefonisch oder per E-Mail).

Gemeindebüro: Tabea Althausen, Küsterin, Straße der Einheit 1, 14548 Caputh, E-Mail: sekretariat@evkc.de, Tel: 033209 20250; Fax: 033209 20251

GKR-Vorsitzender: Cornelius Rüss, E-Mail: cornelius@ruess-potsdam.de

Arbeit mit Kindern: Kerstin Schulz, Katechetin, Weberstr. 35, 14548 Caputh, E-Mail: kirschschulz@t-online.de, Tel.: 033209 72115

Netzwerk Caputher Nachbarschaftshilfe: Horst Weiß, Tel. 033209 20405 und 0151 22781753

KATHOLISCHE GOTTESDIENSTE

St. Peter und Paul im Pastoralen Raum
Potsdam-Mittelmark



Die Katholische Gemeinde bietet Gottesdienste unter Covid-19-Schutzbedingungen an. Solange die Zahl der Teilnehmer beschränkt ist, ist eine Registrierung für die Gottesdienste in der St. Peter und Paul-Kirche zwingend erforderlich. Alle Informationen finden Sie unter: <https://katholisch.eventbrite.de>. Der Sonntagsgottesdienst um 10 Uhr wird im Internet übertragen. Wer keinen Zugang zum Internet hat, kann den Gottesdienst um 10 Uhr am Telefon mitverfolgen (0331-58 56 78 19, Zugangscode 556-1391, gefolgt vom Rautezeichen #).

Die Gottesdienstzeiten sind:

St. Peter und Paul, Potsdam, Am Bassinplatz (mit Voranmeldung):

- Samstag: 18 Uhr
- Sonntag: 8 Uhr, 10 Uhr, 18 Uhr (Alter Ritus)
- Mittwoch: 9 Uhr
- Donnerstag: 18 Uhr

Maria Meeresstern, Werder, Uferstraße 9:

- Sonntag: 11.30 Uhr
- Freitag: 9 Uhr

Veranstaltungen im September:

- So 6.9.** Gemeinde-Frühschoppen mit Willkommenstisch für Neuzugezogene, St. Peter und Paul (nach dem 10-Uhr-Gottesdienst)
- Mi 8.9.** Seniorenmesse, St. Peter und Paul (9 Uhr), anschließend Frühstück im Pfarrhaus
- So 13.9.** Tag des Offenen Denkmals: Kirchenmusik, St. Peter und Paul (12 Uhr); Kirchenführung nach Ankündigung
- Mi 23.9.** Kirchenführung St. Peter und Paul-Kirche (17 Uhr)
- Dienstag** Kirchenmusik, St. Peter und Paul (12 Uhr)
- Tauftermine** nach Anfrage

Am 14./15. November 2020 wird der Pfarrgemeinderat von St. Peter und Paul neu gewählt. Bei Interesse an einer Kandidatur wenden Sie sich bitte an Propst Arnd Franke oder an ein Mitglied des bereits konstituierten Wahlausschusses. Alle Gemeindeglieder sind sehr herzlich aufgefordert, sich vorab über die Kandidaten zu informieren und an der Wahl teilzunehmen.

Alle Terminangaben stehen unter coronabedingtem Vorbehalt. Aktuelle Informationen (Gottesdienstzeiten, Hausgebete und weitere Aktionen) für die drei Pfarreien (St. Peter und Paul, Potsdam; St. Antonius, Babelsberg; St. Cäcilia, Michendorf) sowie vom Gottesdienstort Maria Meeresstern, Werder finden Sie im Aushang oder unter: <https://potsdam.churchdesk.com/> bzw. für St. Peter und Paul auch unter www.peter-paul-kirche.de.

Kontakt

Pfarrer: Propst Dr. Arnd Franke, E-Mail: propst.franke@peter-paul-kirche.de, Tel. 0331-230799-0

Pfarrvikare: Pfarrer Christoph Karlson, Tel. 0331-237848-0; Fernando Diez Mateos, Tel. 0331-230799-0

Diakon: Prof. Johann Ev. Hafner, E-Mail: hafner@uni-potsdam.de, Tel. 0331-977-1506

Priester-Notruf: 0170-189 4525

Krankenhausseelsorgerin St. Josef: Birgit Schürmann 0331-9682-2021

Pfarrbüro St. Peter und Paul: Marlies Oesker, Pater-Bruns-Haus, Am Bassin 2, 14467 Potsdam, E-Mail: pfarramt@peter-paul-kirche.de, Tel. 0331-230799-0, Fax 0331-230799-8

Pastoralreferentin: Eva Wawrzyniak, E-Mail: eva.wawrzyniak@erbistumberlin.de

Gemeindefereferentin: Maria Rontschka, Tel. 0331-230799-8

Pfarrgemeinderatsvorsitzende: Marie-Louise Degener, E-Mail: pgr@peter-paul-kirche.de

Katholische Studierenden-Gemeinde (KSG) Philipp Neri: Hegelallee 55, 14467 Potsdam, E-Mail: sprecher@ksg-potsdam.de (Hochschul-Gottesdienste und Veranstaltungen: www.ksg-potsdam.de/)

Seelsorgetelefon Berlin: 030-403 665 885

Tischlerei

Hüller

Lüdecke

www.hueller-caputh.de

- Fenster • Türen
- Sicherheitstechnik
- Denkmalpflege
- Innenausbau
- Schallschutz
- Brandschutz

Im Gewerbepark 6
OT Caputh
14548 Schwielowsee
Tel. 03 32 09/7 03 48

"Wenn du bei Nacht den Himmel anschaust, wird es dir sein, als lachten die Sterne.
Weil ich auf einem von ihnen wohne, weil ich auf einem von ihnen lache.
Mein Stern wird für dich einer der Sterne sein. Dann wirst du alle Sterne gern anschauen."

Andreas Masopust

21.11.1966 - 01.07.2020

Tieftraurig und fassungslos, doch voller schöner Erinnerungen,
nehmen wir in Liebe und Dankbarkeit Abschied von einem wundervollen Menschen.
Er war ein liebevoller Papa, geliebter Ehemann, humorvoller Lebenspartner,
Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Onkel und Freund.
Die Urnenbeisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

Eine musikalische Trauer- und Erinnerungsfeier veranstalten wir am 13.09.2020 um 15.00 Uhr
vor bzw. in der Dorfkirche Caputh. Jeder, der ihn mochte und ihm die letzte Ehre erweisen möchte,
ist dazu herzlich eingeladen. In Zeiten von Corona möchten wir auch darum bitten,
die Abstandsregelungen zu beachten und einen Nasen-Mundschutz bei sich zu führen.
Wir bitten um eine Teilnahmebestätigung unter 01512/06 14 548 (Beate) oder 0177/52 53 313 (Sylke)
bzw. feiercaputh@gmail.com

Für die vielen liebevollen Beileidsbekundungen in Wort und Schrift bedanken wir uns aufrichtig.

Am 01.07.2020 ist unser lieber Freund

Andreas Masopust

von uns gegangen.



Für uns war er ein immer
sprudelnder Quell von Inspiration,
Fröhlichkeit und ansteckendem Humor.

Wenn wir an ihn denken, denken wir an Musik.

Uns wird seine Vehemenz und sein Sachverstand fehlen,
mit der er jeder Ungerechtigkeit widersprach.

Unser Mitgefühl und unsere Gedanken
sind in dieser Zeit bei seiner Familie
und seiner Lebensgefährtin.

Wir vermissen Dich, Andy!

Sandra, Andreas, Olivia & Tim
Melanie, Hans & Christan
Kathrin & Thomas
Anke & Erik
Olivia & Olaf
Eva & Jörg

*Ganz still und leise, ohne ein Wort,
gingst Du von Deinen Lieben fort.
Du hast ein gutes Herz besessen,
nun ruhe still, doch unvergessen.*

Schweren Herzens, aber dankbar für die
gemeinsame Zeit,
müssen wir Abschied nehmen von



Wolfgang Kurmann

* 16. Juni 1937 † 9. Juli 2020

In liebevoller Erinnerung
Brigitte Kurmann
im Namen aller Angehörigen

Geltow, im August 2020

Zeigen Sie Ihre Trauer an.
Kontakt: anzeigen@havelbote-schwielowsee.de

Danksagung

Immer auf Genesung hoffend und lange Zeit im Krankenhaus und Hospiz liegend, mussten wir nun Abschied nehmen von meinem lieben Mann, unserem lieben Vati, Opa, Uropa und Verwandten

Jürgen von Daak



Viel Trost und Beistand wurde uns durch Freunde, Nachbarn und Bekannte zuteil. Danke!

Vielen Dank für die Unterstützung von Herrn Teichmann und seinem Team. Dem Beerdigungsinstitut Schallock und dem Redner Herrn Obst gilt ebenso unser Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen
Sieglinde von Daak und Familie

Schwielowsee, den 1. August 2020

Einzigartig warst Du. Unvergessen bleibst Du.



Erika Demmrich

Mai 1944 - Juni 2020

Dank sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlen, ihre Anteilnahme durch herzliche Worte, Blumen, Geldzuwendungen bekundet und durch persönliches Geleit zur letzten Ruhestätte begleitet haben.

Unser besonderer Dank gilt dem Handglockenchor, der Kirchengemeinde und dem Sportverein Caputh für ihre Unterstützung bei der Trauerfeier und musikalischen Gestaltung, Herrn Pfarrer Thieme für die trostreichen Worte sowie der Freiwilligen Feuerwehr Caputh.

In Liebe und Dankbarkeit
Rainer, Anke und Stefan
Anton und Marlene Demmrich

Nach langer schwerer Krankheit ist meine Tochter und meine Schwester

Susanne Beyer



am 22. Juli 2020
von ihrem Leiden erlöst worden.

Sie hat ihr Leben trotz ihrer Behinderung immer tapfer gemeistert.

Zurückblickend auf ihr Leben, hat sie sich schöne Reisen und damit verbundene schöne Erlebnisse nicht entgehen lassen.

Wir werden Susanne in Liebe gedenken.

Ute und Axel Anlauff

Die Würde des Menschen ist unantastbar und endet nicht mit dem Tod.



Familientradition
seit 1889

**Schallock
Bestattungen**

Erd-, Feuer-, See-, Anonym-
und Baumbestattung

☎ Tag und Nacht!

Glindow, Dr.-Külz-Straße 43 0 33 27 4 27 28
Werder (Havel), Eisenbahnstr. 204 0 33 27 4 30 18
Michendorf, Potsdamer Straße 7 03 32 05 4 67 93
Potsdam-Babelsberg, Lutherplatz 5 03 31 70 77 60
www.Bestattungen-Schallock.de



FÄHRE CAPUTH SEIT 1853



Fährzeiten:

April – November Montag – Sonntag 6:00 - 22:00 Uhr

Aufgrund der Corona-Pandemie erfahren Sie die aktuellen Fährzeiten auch auf der 24-Stunden-WhatsApp von Karsten Grunow, Tel. 0173 / 2 45 03 79 oder auf der homepage www.faehe-caputh.de



Tischlerei

ANDREAS HELLER

FENSTER – TÜREN – TREPPEN – MÖBEL
INNENAUSBAU & GLASARBEITEN

14548 Schwielowsee / OT Caputh
Schmerberger Weg Nr. 16 (Einfahrt Dachdeckerei Blank)
Tel. 03 32 09 / 7 05 41 - Fax 2 14 77



Meisterbetrieb
Ausführung sämtlicher Arbeiten
rund ums Dach

Schmerberger Weg 16 Tel.: 03 32 09.21 77-0
14548 Schwielowsee/OT Caputh Fax: 03 32 09.21 77-22

e-mail: blank@dachdeckerei-blank.de
www.dachdeckerei-blank.de

Seit über 30 Jahren sind wir bereits
in zweiter Generation für Sie da.

Allianz 



Berufsausbildung

Unbeschwerter Start in die
Berufsausbildung mit der
Berufsunfähigkeitsabsicherung
der Allianz.

Das Rundum-Sicherheitspaket
für junge Leute.

Wir beraten Sie gern.

Allianz Schade & Schade oHG

Kunersdorfer Str. 18
14554 Seddiner See
Tel. 03 32 05 - 4 66 08
Fax 03 32 05 - 4 64 46
E-Mail: peter.schade@allianz.de

Potsdamer Str. 53
14552 Michendorf
Tel. 03 32 05 - 2 29 70
Fax 03 32 05 - 2 29 72
E-Mail: matthias.schade@allianz.de

matthias salomon
elektrotechnik

Elektro · Blitzschutz · Antennen

M. Salomon - Elektro
Lindenstraße 6
14548 Schwielowsee

Telefon. 033209.20910
Telefax. 033209.20911
Mobil. 0172.9022392

info@salomon-elektrotechnik.de · www.salomon-elektrotechnik.de

TISCHLEREI
ENGEL

Türen · Tore · Fenster · Rollläden · Einbauschränke
Holzverkleidungen und vieles mehr

Potsdamer Str. 76, 14552 Michendorf
Tel.: 03 32 05.4 56 45, Fax: 03 32 05.2 08 18

BÜCHNER
KFZ-MEISTERBETRIEB

Typenoffene Reparaturen · Karosserie- & Lackarbeiten
Standheizungen · Gasanlagen · DEKRA HU/AU

Weinbergstraße 17 · 14548 Caputh
www.kfz-buechner.de · mail@kfz-buechner.de

TELEFON 033 209. 22 5 44

TOEPEL . TOEPEL-BERGER
Rechtsanwälte & Fachanwälte

B.-Kellermann-Straße 17
14542 Werder/Havel
Tel. 0 33 27 / 4 56 57

Mittelstraße 14
14467 Potsdam
Tel. 03 31 / 8 87 15 90

Clara-Zetkin-Straße 37
14547 Beelitz
Tel. 03 32 04 / 63 32 82

Antje Toepel-Berger
Fachwältin für Verkehrsrecht, Fachwältin für Versicherungsrecht und Mediatorin
Verkehrsunfall / Bußgeld / Führerschein / Strafrecht
Versicherungsrecht / ärztl. Behandlungsfehler

Dr. jur. Barbara Toepel
Fachwältin für Familienrecht
Scheidung / Trennung / Unterhalt / Sorgerecht / Umgangsrecht / Ehevertrag

Paul Toepel
Rechtsanwalt
Arbeitsrecht / Erbrecht

Michaela Toepel
Fachwältin für Sozialrecht, Fachwältin für Familienrecht
Erwerbsminderungsrente / Schwerbehinderung / Scheidung / Unterhalt / Umgang / Sorgerecht



www.rechtsanwaelte-toepel.de

Salon Ha(a)rmonie

- Spezialhaarschnitte für feines und strukturgeschädigtes Haar
- Glynt Swiss Formula Produkte für deutlich mehr Volumen

Salon Ha(a)rmonie,
Burgstr. 9, 14548 Schwielowsee OT Ferch
Tel: 033209-72301



GEIDEL HAUSTECHNIK
GMBH

3D Bad-Design · Heizung · Sanitär · Gas · Solar · Hydraulischer Abgleich
Bautrocknung · Wasseraufbereitung · Notdienst

MEISTERBETRIEB

Peter Geidel · Waldstr. 5 · 14548 Schwielowsee OT Caputh
Funk: 0172.16 16 260 · Telefon: 033209.43 96 98 · Fax: 033209.43 96 99
E-mail: info@geidel-haustechnik.de

Installation & Heizungsbau
Nico Spilling
Meisterbetrieb



Weinbergstr. 38
14548 Schwielowsee

Mobil. 0172-3135160
Tel. 033209-449992
E-Mail. nico.spilling@web.de



EINTAUSCHPRÄMIE BIS ZU 8.000 €*

VERLÄNGERT BIS ZUM 30. SEP.

BIS 31.07.2020



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

* Hier am Beispiel eines SKODA KODIAQ Lagerneuwagen. Die Höhe der zusätzlich zum Restwert Ihres Fahrzeugs gewährten Eintauschprämie richtet sich nach dem gewählten Neuwagenmodell. Der SKODA FABIA und alle SKODA Modelle mit iV-Motorisierung sind grundsätzlich von der Aktion ausgeschlossen. Ansonsten gültig für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer beim Kauf eines neuen, noch nicht zugelassenen Fahrzeugs im Aktionszeitraum vom 01.05.2020 bis 31.07.2020 (Datum des Kaufvertrags). Voraussetzung ist die gleichzeitige Inzahlungnahme eines Gebrauchtfahrzeugs (nur SKODA oder ein nicht zum Volkswagen Konzern gehörendes Fremdfabrikat), das zum Zeitpunkt des Kaufvertrags mindestens sechs Monate auf den Käufer zugelassen gewesen sein muss. Nicht kombinierbar mit weiteren ausgewählten Sonderaktionen oder Sonderkonditionen.

JETZT TAUSCHEN UND KASSIEREN!


GmbH

www.skoda-biering.de

GELTOW: Hauffstr. 76/77 · Tel. 03327 - 561 70 | POTSDAM: Großbeerenstr. 116-118 · Tel. 0331 - 748 13 49



KFZ-Meisterwerkstatt
Alexander Korn

IN CAPUTH

☎ **033209 / 70 843**

f **033209 / 70 845**

kfwerkstattkorn@gmx.de

INSPEKTION • HOL- UND BRINGSERVICE • KAROSSERIEBAU
UNFALLREPARATUREN • REIFEN- UND KLIMASERVICE
HU/AU durch amtlich anerkannte Prüforganisationen
FRONTSCHIEBENWECHSEL • AUTOELEKTRIK
FEHLERDIAGNOSE • KFZ-SCHADENGUTACHTEN
KFZ-WERTGUTACHTEN

Friedrich-Ebert-Str. 17, 14548 Caputh
Montag bis Freitag: 8.00 bis 18.00 Uhr
Samstag: nach Vereinbarung



Heizung-Sanitär-Solar
Mario Göpfert

Schwielowseestr. 33
14548 Schwielowsee, OT Caputh

Tel.: 033209 / 2 15 48
Fax: 033209 / 2 15 49

Heizungsbau
Installation
Wartung

Internet: www.goepfert-heizung.de
E-mail: goepfert.heizung@t-online.de



Rohrrettung & Umweltschutz
SCHIFFMANN
GmbH

Michendorfer Chaussee 36 - 14548 Schwielowsee
Fon 03 32 09 / 7 08 44 Mavariendienst
Fax 03 32 09 / 7 08 47 0800 7 64 77 38

www.rohrrettung.de

- Rohr- u. Kanalreinigung
- TV-Rohruntersuchung
- Entsorgungsfachbetrieb
- Öl-/Fettsabscheider
- Rohr-/Grubensanierung
- Dichtheitsprüfung

G. C. - Zaunservice

Gábor Csalódi
Inhaber

Max-Planck-Straße 16
14548 Schwielowsee
g.c.zaunservice@web.de
www.gc-zaunservice.de



Tel.: (033 209) 219 02
Fax: (033 209) 219 01
Funk: (0157) 737 423 24



baumpflegerei ertel

— WIR PFLEGEN ZUKUNFT —

Baumpflege, Baumfällung, Baumkontrolle, Baumpflanzung,
Obstbaumschnitt, Heckenschnitt

Ihr Fachbetrieb für seilgestützte Baumarbeiten in Ihrer Region
Zuverlässig und kompetent zu fairen Preisen

Tel.: 0179 5453958 www.baumpflegerei-ertel.de

Jana Rosentreter

Fachärztin für Innere Medizin & Notfallmedizin

Straße der Einheit 39 in 14548 Schwielowsee OT Caputh

Telefon: 033209 / 227 237



Wir bieten Ihnen in angenehmer Atmosphäre eine an Ihre Bedürfnisse angepasste wissenschaftlich fundierte medizinische Behandlung und fachkundige Beratung.

Unsere Sprechzeiten:

Montag: 8:30 – 14:00 Uhr
 Dienstag: 8:30 – 12:30 Uhr und 14:00 – 16:00 Uhr
 Mittwoch: 8:30 – 12:30 Uhr
 Donnerstag: 13:00 – 18:00 Uhr
 Freitag: 8:30 – 12:30 Uhr

Unsere Akut-Sprechzeiten:

Montag: 8:30 – 10:00 Uhr
 Dienstag: 8:30 – 10:00 Uhr und 14:00 – 15:00 Uhr
 Mittwoch: 8:30 – 10:00 Uhr
 Donnerstag: 13:00 – 15:00 Uhr
 Freitag: 8:30 – 10:30 Uhr

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage arztpraxis-rosentreter.de.

Liebe Patienten,
 sollten Sie mit Erkältungssymptomen, die evtl. aus dem Kontakt zu **corona-infizierten Menschen** und/oder aus einem Risikogebiet stammen, zu uns kommen wollen, melden Sie sich bitte **vorab telefonisch** in der Praxis und **kommen Sie nicht unangemeldet!**

Ihre Jana Rosentreter und Schwester Janette

Ich werde Sie exzellent beraten.

Darauf können Sie sich verlassen. Ihre persönlichen Pläne sichern wir mit flexiblen Versicherungs- und Vorsorgelösungen zuverlässig ab.

Vor Ort in Ihrer Nähe

Wir sind für Sie da in Schwielowsee.
 Finanzfachwirt
 Dave Hellbardt
 Neue Scheune 53 · 14548 Schwielowsee
 Telefon 033209 49 344 · Mobil 0179 2912994
 dave.hellbardt@gothaer.de

Gothaer
 Kraft der Gemeinschaft

flexx bit
 Datenschutz, einfach, fair!

Web: www.flexxbit.de
 E-Mail: info@flexxbit.de
 Tel: 033209.884132

**Ihr Datenschutzbüro: Dank BAFA
 jetzt bis zu 80% Förderungen möglich!**

flexx bit, Nancy Rosenberg | Geschwister-Scholl-Str. 20 | 14548 Schwielowsee

ADTV

Tanzschule
Fairtanzt DJ

Neuer Paartanzkurs

**Montag, ab dem
 21. September 2020 um 19.00 Uhr**

In den Einstiegskursen legen wir den Grundstein für Ihre künftige Tanzsucht und das ganz ohne Nebenwirkungen.

Dazu gehören Tänze des Welttanzprogramms 1 und 2 (WTP) wie z. B. Langsamer Walzer, Wiener Walzer, ChaChaCha, Discofox, Jive, Foxtrott.

Je 8 Wochen lang à 80 min., für nur 120,00 € pro Person

Weitere Informationen und Anmeldung auf www.fairtanzt.de

ADTV Tanzschule **Fairtanzt**
 Caputher Chaussee 8 in 14548 Schwielowsee
 Tel.: 03327 5732274 - E-Mail: danny@fairtanzt.de



Im Guldernen Arm
 Hermann-Elflein-Straße 3
 14467 Potsdam
www.imgueldenenarm.de
 Öffnungszeiten:
 Mi. bis So. von 12 bis 18 Uhr
 Ausstellung bis 25. Oktober 2020

Eintritt frei, Spende erwünscht
 Mit freundlicher Unterstützung:



Ilka Raupach

AMANTIKIR

Brasilien Kultur und Natur beleuchtet durch Skulpturen und Collagen
 Zur Eröffnung am Sonntag, 6. September 2020 ab 15 Uhr spricht Dr. Dorothee Bauerle-Willert

***** BEREITSCHAFTSDIENSTE *****

Allgemeiner ärztlicher Bereitschaftsdienst:
 Telefon: 116 117 (kostenfrei)

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst:
 Telefon: 0331 982298-0

KV RegioMed Bereitschaftsdienstpraxis am St. Josefs-Krankenhaus:
 Potsdam Zufahrt über Zimmerstraße 6, 14471 Potsdam
 Telefon: 01805 58 22 23 101*

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:
 Telefon: 01578 – 5 36 34 58

Apotheken-Notdienstfinder: per Anruf der 22833 von jedem Handy bundesweit ohne Vorwahl (69 ct/min) oder 0800/0022833 aus dem deutschen Festnetz (kostenfrei); www.lakbb.de

** BUNDESWEITE NOTRUFNUMMERN **

Polizei-Notruf: 110
 Feuerwehr Rettungsdienst: 112
 Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116 117
 ärztlicher Notdienst Berlin-Brandenburg: 030 31003444
 Verband dt. Druckkammerzentren e.V.: 0800 00 04 88 1
 Telefonseelsorge: 0800 1 11 01 11; 0800 1 11 01 22
 Hilfstelefon Schwangere in Not: 0800 40 40 020
 Kinder- und Jugendtelefon: 0800 1 11 03 33
 Giftnotruf: 030 31003444
 Behördennotruf (Verwaltungsanfragen aller Art): 115
 Elterntelefon: 0800 1 11 05 50
 Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“: 08000 116016

***** TERMINE HAVELBOTE 2020 *****

| HB-Ausgabe | Anzeigenschluss
(Dienstag, 11 Uhr) | Redaktionsschluss
(Mittwoch, 11 Uhr) | Erscheinungstag
HB und Amtsblatt |
|------------|---------------------------------------|---|-------------------------------------|
| September | 15.09. | 16.09. | 30.09. |
| Oktober | 13.10. | 14.10. | 28.10. |
| November | 10.11. | 11.11. | 25.11. |
| Dezember | 01.12. | 02.12. | 16.12. |

Achtung! Aufgrund der Zustellung des Havelboten/Amtsblattes durch die Deutsche Post kann die Zustellung in die Haushalte an einem beliebigen Tag im Zeitraum von Dienstag bis Freitag erfolgen. Die Redaktion ist an jedem ersten Dienstag im Monat zwischen 11.00 und 13.00 Uhr für Sie persönlich im Bürgerhaus, Straße der Einheit 3, Caputh, oder telefonisch unter 033209 / 2 14 51 erreichbar.

IMPRESSUM

Heimatzeitung „Der Havelbote“
Herausgeber und Verleger: Gemeinde Schwielowsee, Die Bürgermeisterin, Potsdamer Platz 9, 14548 Schwielowsee, Tel.: 033209 – 7690.
Redaktion: Karl Günsche (verantwortlich), Marina Katzer (Chefin vom Dienst), Sören Bels, Regina Petschke, Ingrid Schlegel, Dr. Reinhard Schmidt, Dr. Dirk Schulze
 Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee
Anzeigen: Marina Katzer, Ingrid Schlegel
E-Mail-Adresse für die Redaktion: redaktion@havelbote-schwielowsee.de
E-Mail-Adresse für Anzeigen: anzeigen@havelbote-schwielowsee.de
 Der Havelbote,
 Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee
Druckerei: Gieselmann Medienhaus GmbH, Arthur-Scheunert-Allee 2, 14558 Nuthetal/OT Bergholz-Rehrücke

DSGVO: Für die eingereichten Fotos wird dem Havelboten das Recht zur Veröffentlichung eingeräumt. Der Einsender trägt die Verantwortung dafür, dass alle Voraussetzungen nach der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) erfüllt und alle abgebildeten Personen, vor allem Kinder, mit der Veröffentlichung einverstanden sind. Der Havelbote der Gemeinde Schwielowsee erscheint monatlich (12 Ausgaben) und wird per Post in alle Haushalte von Caputh, Ferch und Geltow mit dem GT Wildpark-West verteilt. Veröffentlichungen geben die Meinung und Absicht der jeweiligen Autoren wieder, nicht die des Herausgebers und der Redaktion. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu veröffentlichen, zu redigieren oder zu kürzen. Für unverlangte Zuschriften und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.

ANZEIGENPREISE:
Kosten gewerblicher Anzeigen s/w:
 Einspaltige (Breite 88 mm) Anzeigen je mm Höhe 0,65 €; zweispaltige (Breite 183 mm) Anzeigen je mm Höhe 1,35 €; Rabatt für vertraglich gebundene Dauerkunden, die eine Anzeige in jedem Havelboten aufgeben: 10 %; ganzseitige Anzeigen A 4: 300,- €
Kosten für Familienanzeigen (Danksagungen/Hochzeit/Trauer) s/w:
 Einspaltige (Breite 88 mm) Anzeigen je mm Höhe 0,40 €; zweispaltige (Breite 183 mm) Anzeigen je mm Höhe 0,80 €
 Für farbige Anzeigen und Flyer wenden Sie sich bitte an das Redaktionsteam des Havelboten.
Die Beilage von Flyern ist aus technischen Gründen bis spätestens zum Anzeigenschluss des jeweiligen Monats bei der Redaktion anzumelden.



Christine Rasch
staatlich anerkannte
Heilpädagogin



- Begleitung und Hilfe bei alltagspraktischen Tätigkeiten
- Körperliche Aktivierung & altersgerechte Fitness
- Emotionale Anregung und geistige Förderung speziell bei Demenz und Altersdepression
- Pflege der persönlichen Interessen und Vorlieben
- Planung, Organisation und Begleitung von Freizeitaktivitäten
- Angehörigenberatung zum Thema Demenz

Christine Rasch
Aalweg 11
14542 Werder/Havel
☎ 0160 / 7 48 27 56

Informations- und Beratungsgespräche nach Vereinbarung.

mini Lernkreis 0176 - 48180296

Nachhilfe Schwielowsee

Mini-Gruppen (2 bis 4 Schüler)
Einzel-Nachhilfe zu Hause
Onlineunterricht - Homeschooling



In diesem Schuljahr sollen alle Schüler*innen wieder regulär zur Schule gehen. Ob es zusätzlich Samstagsunterricht und Schulangebote in den Herbstferien oder Osterferien geben wird, soll spätestens im Herbst entschieden werden.

Neue Kurse der Nachhilfeschule Mini-Lernkreis

Viele Eltern denken in diesen Tagen darüber nach, wie sie ihre Kinder im Lernalltag unterstützen können. Es gibt viele gute Gründe, jetzt mit Nachhilfeunterricht zu beginnen:



- Die erheblichen Lernrückstände, die durch den Schulausfall in der Corona-Krise entstanden sind, wieder aufzuholen.
- Für die 6. Klasse hat ein entscheidendes Jahr begonnen. Wer eine gute Empfehlung für die weiterführende Schule will, braucht im Halbjahreszeugnis gute Noten.
- Der Wechsel in die 7. Klasse des Gymnasiums, oder der Gesamt- oder Oberschule ist eine große Herausforderung. Neben neuen Fachlehrer*innen kommen die 2. Fremdsprache und weitere Fächer dazu.
- Wer im kommenden Jahr seine Abschlussprüfung fürs Abitur oder die Zentrale Prüfung der Jahrgangsstufe 10 schreibt, muss spätestens jetzt an eine gute Vorbereitung denken.

AUTOHANDEL
KFZ-MEISTERWERKSTATT
ERSATZTEILHANDEL

ABSCHLEPPDIENST

SUTTER

WIR SUCHEN: Kraftfahrer

mit KFZ-Kenntnissen
und CE-Führerschein
für Pannen- und Abschleppdienst
PKW / LKW
im Schichtdienst.

SUTTER
Abschlepp- und Bergungsdienst GmbH
03327 / 73 05 42
E-Mail: abschlepp@suttergmbh.de



NEU

Mit dem neuen Schuljahr
eröffnen wir die Musikschule Geltow.

Ab August 2020 startet unser Unterrichtsangebot in Geltow. Neben dem Instrumentalunterricht bieten wir auch Eltern-Kind-Kurse, musikalische Früherziehung, die SingZeit uvm. an. Details dazu finden Sie auf unserer Internetseite.

musikschule **G**:eltow

Wir bringen Sie zum Klingen.

Musikschule Geltow
Caputher Chaussee 3
14548 Schwielowsee/Geltow

www.musikschule-geltow.de
post@musikschule-geltow.de
Telefon: +49-(0)162-1855538



**Schwielowsee
Seddiner See
APOTHEKEN**

Dipl.-Pharm. **Bernd Albrecht** Dipl.-Pharm. **Marion Albrecht**

Caputh **Neuseddin**
Fr.-Ebert-Str. 14a Kunersdorfer Str. 12
14548 Schwielowsee 14554 Seddiner See
Tel.: 033209 - 703 54 Tel.: 033205 - 542 38

Fachapotheker/in für Allgemeinpharmazie
info@schwielowseeapotheke.de
info@seddinerseeapotheke.de

Wir freuen uns auf Sie



Dr. med. Uta Barbara Schlichting
Fachärztin für Allgemeinmedizin und Notfallmedizin

Mo 8-13
Di 8-12 und 14-18
Mi nach Vereinbarung
Do 8-12 und 14-18
Fr 8-11

Neben klassisch schulmedizinischer Behandlung
biete ich in meiner Praxis alternative Therapien an:

Stärkung und Unterstützung des Immunsystems
Allergiebehandlung
Psychosomatische Beratung und Therapie
und vieles mehr ...

Am Torfstich 28, 14548 Schwielowsee / OT Caputh
Telefon: 033209-22944,
E-Mail: dr.ubschlichting@icloud.com



ELEKTRO ZACHARIAS



Tino Zacharias
Kammerode 29
14548 Schwielowsee/OT Ferch
elektro-zacharias@t-online.de
0179.3247617

ELEKTROINSTALLATIONSBETRIEB
PLANUNG - AUSFÜHRUNG - REVISION



Zeit für Pflege-Life-Balance

Sie sind ein Pflgetalent mit Erfahrung in Intensivpflege oder außerklinischer Beatmung? Sie wollen mehr Zeit für die Pflege und Freizeit? Dann haben wir den passenden Job!

Wir suchen Teamplayer mit ♥ und bieten:

- flexible Arbeitszeitmodelle
- 30 Tage Urlaub
- familiäre Atmosphäre im Team + regelmäßige Teamevents
- eine Chefin, die ihre Zusagen hält
- Vitamine (Obstkörbe) + Nervennahrung fürs Team
- abwechslungsreiche Pflege ohne Stress und mit viel Zeit zur Versorgung der Kunden

ProCurand Intensivpflege-WG Ferch
Gabriele Ullmann • Burgstr. 9 • 14548 Schwielowsee OT Ferch
Telefon 033209 81681 • bewerbung@procurand.de

Olaf Starre
Maler- und Lackierermeister

**Ausführung sämtlicher
Maler- und Bodenbelagsarbeiten**



**10%
Preisnachlass
für Senioren!**

Hauffstraße 26
14548 Schwielowsee OT Geltow
Telefon: 03327. 55 66 9
Mobil: 0173. 89 79 440
E-Mail: o.starre@t-online.de
www.malermeister-starre.de

*Ihr
zuverlässiger
Partner*



Ihr individuelles Angebot unter volvo@schachtschneider.eu

VOLVO

Schützt Ihre Familie. Und die Welt, in der sie lebt.

Der Volvo XC60 Recharge Plug-in Hybrid.

Entdecken Sie Plug-in Hybrid-Technologie der neuesten Generation –
ab sofort in allen Volvo Modellen verfügbar.

IM VOLVO RECHARGE LEASING

494 €/MONAT¹

INKLUSIVE LADEBOX & INSTALLATION²

SOWIE 1 JAHR LADESTROM³

Kraftstoffverbrauch Volvo XC60 Inscription Expression Recharge T6 AWD Geartronic, 186 kW (253 PS) + 65 kW (88 PS), Hubraum 1.969 cm³, 1,9 l/100 km, CO₂-Emissionen 42 g/km, Stromverbrauch: 16,3 kWh/100 km (im kombinierten Testzyklus), CO₂-Effizienzklasse: A+.

¹ Ein Privat-Leasing-Angebot der Volvo Car Financial Services – ein Service der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach – für einen XC60 Inscription Expression Recharge T6 AWD Geartronic, 8-Gang Automatik-Getriebe, Benzin-Hybrid, Hubraum 1.969 cm³, 186 kW (253 PS) + 65 kW (88 PS), inkl. Ladebox und Installation (ggf. Abschluss eines Energieversorgungsvertrags erforderlich), Anschaffungspreis 52.459,19 Euro, Leasing-Sonderzahlung 3.750,00 Euro, 4 monatliche Leasingraten à 494,00 Euro, 32 monatliche Leasingraten à 494,00 Euro, Vertragslaufzeit 36 Monate, Laufleistung pro Jahr 10.000 km, Gesamtbetrag 21.534,00 Euro. Effektiver Jahreszins 3,87 %, fester Sollzins p. a. 3,80 %, Repräsentatives Beispiel: Vorstehende Angaben stellen zugleich das 2/3 Beispiel gem. §6a Abs. 4 PAngV dar. Preise (brutto zu der im Zeitraum gültigen Umsatzsteuer) jeweils inkl. Überführungskosten und zzgl. Zulassungskosten. Gültig bis 30.09.2020. Das Angebot gilt ausschließlich für Privatkunden, kalkuliert mit 4 monatlichen Raten mit reduzierter Umsatzsteuer von 16 %. Bei dem vorstehenden Angebot wurde davon ausgegangen, dass ab 01/2021 wieder eine Umsatzsteuer von 19 % gilt. Bonität vorausgesetzt. Die Mehrkosten des Volvo Recharge Leasing (Leasing des Fahrzeugs inkl. Ladebox, Installation und Abonnement-Paket) im Vergleich zum alleinigen Leasing des Fahrzeugs unabhängig vom Fahrzeugmodell, bei einer Laufzeit von 36 Monaten, betragen 4 monatliche Leasingraten à ,00 Euro und 32 monatliche Leasingraten à ,00 Euro. ² Abbildung zeigt ähnliche Ladebox. Dem Angebot zugrunde liegt eine Wallbox NewMotion Home Advanced View – über alle Details und den genauen Leistungsumfang informieren wir Sie gerne. ³ Bei Erwerb eines neuen Volvo Plug-in Hybrids erstatten wir Ihnen die Stromkosten des Ladestroms i. H. v. 30 ct/kWh (durchschnittlicher Strompreis laut Eurostat 11/2019) für 12 Monate ab Aktivierung der Volvo On Call App für insgesamt max. 3.000 kWh. Beispielfoto eines Fahrzeugs der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebots.

SCHACHTSCHNEIDER
AUTOMOBILE E.K.

ULMENSTR. 4
14482 POTSDAM

TEL: 0331/550440
WWW.VOLVOCARS-HAENDLER.DE/SCHACHTSCHNEIDER



DER NEUE GRANDLAND X HYBRID

EFFIZIENZ UND LEISTUNG
OHNE KOMPROMISSE.



Beispielfoto der Baureihe.
Ausstattungsmerkmale ggf.
nicht Bestandteil des Angebots.

Warum entscheiden, wenn man beides haben kann? Der neue Grandland X Hybrid verbindet die Kraft eines SUV mit der Effizienz eines Plug-in-Hybrids. Wählen Sie einfach zwischen den verschiedenen Fahrmodi und nutzen Sie die Vorteile des Elektroantriebs. Schalten Sie jetzt um auf Zukunft.

- Systemleistung 165 kW (224 PS)
- Radio R 4.0 IntelliLink mit 7“-Touchscreen-Farbdisplay
- 18“-Leichtmetallräder (Mehrspeichen)
- umfangreiche Assistenzsysteme wie Geschwindigkeitsregler, Spurassistent, Verkehrsschilderkennung

Kilometerleasing-Angebot: Leasingsonderzahlung: 4.500,-€, Gesamtbetrag: 17.423,64€, Laufzeit (Monate)/Anzahl der Raten: 36, Anschaffungspreis: 36.171,-€, effektiver Jahreszins: 4,06 %, Sollzinssatz p. a., gebunden 3,99 %, Laufleistung (km/ Jahr): 10.000. Überführungskosten: 850,-€ sind separat an Schachtschneider Automobile e.K. zu entrichten. Ein Angebot der Opel Leasing GmbH (Bonität vorausgesetzt), Mainzer Straße 190, 65428 Rüsselsheim, für die Schachtschneider Automobile e.K. als ungebundener Vermittler tätig ist. Nach Vertragsabschluss steht Ihnen ein Widerrufsrecht zu. Alle Preisangaben verstehen sich inkl. MwSt. Der Leasinggeber verlangt einen Abschluss einer Vollkaskoversicherung. Gesamtbetrag ist Summe aus Leasingsonderzahlung und monatlichen Leasingraten. Abrechnung von Mehr- und Minderkilometern (Freigrenze 2.500 km) sowie ggf. Schäden nach Vertragsende. Für den Zeitraum vom 01.07.2020 bis voraussichtlich einschließlich 31.12.2020 wird die Mehrwertsteuer von 19% auf 16% gesenkt. Die in diesem Angebot ausgewiesene Leasingrate beinhaltet die Mehrwertsteuer von 19%. Im Zeitraum 01.07.2020 bis 31.12.2020 werden wir jedoch die reduzierte Mehrwertsteuer von 16% an unsere Kunden weitergeben, so dass sich die Leasingraten in diesem Zeitraum entsprechend Kunden weitergeben, so dass sich die Leasingraten in diesem Zeitraum entsprechend.

¹ Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) ermittelt und in NEFZ-Werte umgerechnet, um die Vergleichbarkeit mit anderen Fahrzeugen gemäß VO (EG) Nr. 715/2007, VO (EU) Nr. 2017/1153 und VO (EU) Nr. 2017/1151 zu gewährleisten. Die Motoren erfüllen die Abgasnorm EURO 6d-/6d-TEMP. Für Neuzulassungen ab dem 1. September 2018 wird für die Berechnung des CO₂-emissionsabhängigen Elements der Kfz-Steuer der nach dem WLTP-Messverfahren bestimmte Wert der CO₂-Emission herangezogen.

UNSER LEASINGANGEBOT

für den Grandland X Hybrid 2WD, Innovation, 1.6 Direct Injection Turbo, 133 kW (180 PS), Euro 6d, Plug-In-Hybrid, Systemleistung 165 kW (224 PS), 8-Stufen-Automatikgetriebe, Betriebsart: Benzin

Monatsrate **259,-€**

Kraftstoffverbrauch 1 in l/100 km gewicht, kombiniert: 1,7-1,5; CO₂-Emission, gewicht, kombiniert 36-35 g/km (gemäß VO ((EG) Nr. 715/2007, VO (EU) Nr. 2017/1153 und VO (EU) Nr. 2017/1151). Effizienzklasse A+
Schachtschneider Automobile e.K.

schachtschneider automobile



CHEVROLET
SERVICE

BIS ZU 8.000 € WECHSELPRÄMIE



ŠKODA



**Zeit für einen
Neustart.**

Jetzt bis zu 8.000 € Eintauschprämie sichern.¹

Clever wechseln zahlt sich aus, denn nie war die Gelegenheit so günstig, einen neuen ŠKODA zu fahren. Bei den ŠKODA Wechselwochen haben Sie die Wahl zwischen unseren Modellen SCALA, KAMIQ, KAROQ, KODIAQ, SUPERB und dem Neuen OCTAVIA. Sichern Sie sich jetzt bei uns unabhängig vom Wert Ihres alten Fahrzeugs eine Eintauschprämie von bis zu **8.000 €**¹. ŠKODA. Simply Clever.

¹ Hier am Beispiel eines ŠKODA KODIAQ. Die Höhe der zusätzlich zum Restwert Ihres Fahrzeugs gewährte Eintauschprämie richtet sich nach dem gewählten Neuwagenmodell. Der ŠKODA FABIA und alle ŠKODA Modelle mit iV-Motorisierung sind grundsätzlich von der Aktion ausgeschlossen. Ansonsten gültig beim Kauf eines neuen, noch nicht zugelassenen Fahrzeugs (ŠKODA SCALA Active und COOL PLUS ausschließlich für sofort verfügbare Lagerwagen) für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer im Aktionszeitraum vom 01.05.2020 bis 30.09.2020 (Datum des Kaufvertrags). Voraussetzung ist die gleichzeitige Inzahlungnahme eines Gebrauchtfahrzeugs (ŠKODA oder Fremdfabrikat, gilt nicht für Fahrzeuge des Volkswagen Konzerns), das zum Zeitpunkt des Kaufvertrags mindestens 6 Monate auf den Käufer zugelassen sein muss. Nicht kombinierbar mit weiteren ausgewählten Sonderaktionen oder Sonderkonditionen.

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

schachtschneider *automobile*



ŠKODA



CHEVROLET
SERVICE

Gesponsert von Taruk International GmbH



Eröffnungsausstellung *Traumwelten*

Mit namhaften und unentdeckten Künstlern
des Havellands

Thomas Freundner

Melanie Haape

Chris Hinze

Sabine Kahle-Wendrock

Oda Schielicke



Freundner



Haape



Schielicke



Kahle-Wendrock



Hinze

Besuchszeiten: samstags und sonntags 23. August – 25. Oktober, 12–18h oder
nach Vereinbarung mit der Galeristin Melanie Haape | info@schlossgalerie-haape.de
Krughof 38, 14548 Schwielowsee O.T. Caputh, www.schlossgalerie-haape.de

Unterstützt durch:

TARUK

DEUTSCH GEFÜHRTE REISEN MIT 2–12 PERSONEN

PATZINA IMMOBILIEN GBR

Ihr regionaler Immobilienprofi seit über 25 Jahren!!!

Aktuelle Hochpreisphase für Immobilien ausnutzen !?!

Wir VERKAUFEN Ihre Immobilie SCHNELL & SICHER !!!

Ihre Vorteile :

- + Sie profitieren von unserer Erfahrung
- + Sie erzielen den besten Preis
- + Sie verkaufen schnell und stressfrei
- + Sie brauchen sich um nichts zu kümmern

www.patzina-immo.de

Tel. 033209-80601

Immobilien in den besten Händen...

Aktuelle Suchkunden über 300

Bereits vermittelte Objekte >1000



Wir bewegen Immobilien, 100 % seriös & sympathisch -- Verkauf – Vermietung – Bewertung – Finanzierung